Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben wöchentl. das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß und Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die sechsgespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. • • Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. • •
Expedition: Neuß, Niederstraße 46/48.

Nr. 448. | Redaction: Joseph Grunau. | Samstag, 19. November 1904. (Elisabeth v. Thüringen.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 31. Jahrgang.

Gr. Politische Wochenplauderei.

Neuß, 18. November.

Mit froher Genugtuung können wir wieder ein hübsches Kaiserwort verzeichnen, welches Wilhelm II. bei der letzten Rekrutenvereidigung in Potsdam gesprochen hat. Wie schon so oft legte er auch hier wiederum sein christliches Bekenntnis offen an den Tag und ermahnte die jungen Soldaten, ihren Gott nicht zu vergessen, denn „ohne Gott kein Segen". Gilt dies von den Soldaten, so gilt dies auch von jedem andern Stande und nicht zuletzt von der Politik. Wohin die glaubenslose Politik steuert, sehen wir ja zum Erschrecken in Frankreich, wo jeder Halt verloren ist, und wo die Verhältnisse zu einer solch beängstigenden Gestaltung heranreifen, daß man schon jetzt glaubt, den Donner des herannahenden Gewitters zu vernehmen.

Doch wir brauchen nicht einmal über die Grenzpfähle hinüber zu blicken; sehen wir uns nur die Vertreter der Partei an, welche die Glaubenslosigkeit auf ihre Fahne geschrieben hat. Was hält denn da noch Stand, wankt nicht alles, und wenn es nicht in tausend Stücke auseinanderfällt, so liegt es daran, daß der Haß eben ein festes Band bildet, und daß die Führer einen solchen Bann ausüben, der jeder persönlichen Freiheit und Anschauung Hohn spricht. Immer neue, die Gesellschaftsordnung bedrohende Gedanken steigen aus dieser Mitte hervor. Zwar hat man auf dem letzten Parteitag in Bremen den Generalstreik sacht zur Seite geschoben, aber diese Gewaltprobe hat für revolutionäre Geister soviel Verführerisches, daß er immer wieder auftaucht. Man wird dieser neuen sozialistischen Bewegung, die eifrig betrieben wird, volle Aufmerksamkeit schenken, denn es ist unbedingt richtig, was die zungenfertige Genossin Clara Zetkin unlängst sagte: „Der Generalstreik ist das Vorspiel der Revolution." Wo man nur die Ausführung desselben versuchte, sei es in Italien, Holland oder Frankreich, überall ist es zu Szenen gekommen, welche das getreue Spiegelbild der Revolution sind.

Die Kanalkommission hat ihre erste Beratung nunmehr vollendet. Die erste Arbeit ist im Rauhen geschehen. Damit läßt sich aber über das Schicksal der Vorlage selbst eigentlich Bestimmtes gar nicht sagen, denn nunmehr werden sich erst die einzelnen Parteien über die Sache schlüssig machen. Doch scheint nach dem Ergebnis der Abstimmung in der Kommission eine Mehrheit für den Mittellandkanal ohne das Stück Magdeburg-Hannover sicher zu sein.

Der deutsche Reichstag wird am 29. November seine Arbeiten wieder aufnehmen und bis Weihnachten wohl nur Etatsberatungen vornehmen. Der Etat wird so auch reichlich Gelegenheit zu Debatten bieten. Man sprach auch schon wieder von einer neuen Finanzreform. Aber daran kann doch wohl im Ernste niemand denken, denn erst im vorigen Jahre hat man ja eine solche Reform geschaffen. Die beste Reform ist immer eine weise Sparsamkeit am rechten Ende.

Die italienischen Wahlen haben sowohl bei der Hauptabstimmung als bei den Stichwahlen am vergangenen Sonntage eine völlige Niederlage der radikalen und sozialistischen Elemente gezeitigt. Dort, wo es entscheidend war, traten auch die Katholiken zwar nicht als eigne Partei auf, gaben aber zu Gunsten der staatserhaltenden Kandidaten ihre Stimme ab. Wenn nun die Regierung einsichtig ist, so wird sie sich es angelegen sein lassen, eine Verständigung mit dem heiligen Stuhle herbeizuführen. Möglich ist es aber auch, daß man sich nun auf's hohe Pferd setzt und sagt: Jetzt haben wir euch nicht mehr notwendig. Das dürfte dann allerdings eine böse Enttäuschung werden und die Sozialdemokraten und Revolutionären würden trotz der großen Parlamentsmehrheit den Herren der Regierung ein gutes Feuerchen einheizen. Italien kann nur zu gesunden Verhältnissen kommen, wenn es mit dem Vatikan seinen Frieden macht. Solange diese Wunde nicht heilt, gehen die besten Lebenskräfte verloren.

Das französische Ministerium hat seinen Gesetzentwurf über die Trennung von Staat und Kirche eingebracht. Welche Gestalt er in den Verhandlungen der Kammer einnehmen wird, vermag man nicht zu sagen. Man wird die Kirche nicht in Freiheit unabhängig von dem Staate leben lassen, sondern sie so einknebeln, daß sie überhaupt kaum existieren kann. Die französischen Katholiken gehen somit neuen schweren Tagen entgegen, neue Verfolgungen warten ihrer. Vielleicht ist dies der Weg, den die Verfolgung führen will, um die Kirche dort zu neuer Blüte zu bringen. Die verfolgte Kirche ist so stets gewachsen und zur triumphierenden schließlich geworden.

Die Wiederwahl Roosevelt's zum Präsidenten der vereinigten Staaten von Nord-Amerika findet überall und vor allem in Deutschland die beste Beurteilung. Es hat Zeiten gegeben, da man ihn nicht als einen besonderen Freund unseres Vaterlandes ansah, seine Regierungszeit aber hat ihn uns als einen klaren Kopf bewiesen, der Deutschlands Macht zu schätzen weiß, der lieber Freund als Gegner ist. Die Wahl geschah bekanntlich mit einer Mehrheit so groß, wie sie noch kein Präsident zu verzeichnen hatte, ein Beweis, wie sehr die persönliche Beliebtheit bei diesem Vertrauensposten mitgesprochen hat. Viele Amerikaner haben diesmal ihre Streitaxt begraben und den Gegner der eigenen Partei gewählt. Vor allem ist durch die Wiederwahl des Präsidenten eine gewisse Beständigkeit in die amerikanische Politik hineingekommen, man braucht sich nicht erst wieder auf ein neues System einzurichten.

Auf dem russisch-japanischen Kriegsschauplatz rücken die Ereignisse einstweilen nicht vom Fleck, kleinere Scharmützel an der Front, etwas fruchtloser Kanonendonner, das ist das Ganze. Der nun schon so oft prophezeihte Fall von Port Arthur ist immer noch nicht zur Tat geworden. Jetzt macht sogar die Börse damit ihre Spekulationen. Die Japaner vertrösten sich jetzt schon bis zur Weihnachtszeit. Bis zu diesem Termin aber dürfte auch das Baltische Geschwader, passiert ihm unterwegs nicht ein Malheur, nicht mehr in allzugroßer Ferne sein und wenn die Festung von der Seeseite erst Luft bekommt, so ist ihre Hauptbedrängnis gehoben. Die Nachrichten über Port Arthur sind im allgemeinen recht widersprechender Art, nur in einem stimmen sie überein, das ist der Heldenmut der tapferen Schar, welche den schwierigsten Posten mit Leib und Leben deckt.

Unpolitische Zeitläufe.

(Nachdruck verboten.)

N **Berlin**, 18. November.

Gestern wurde Mariä Opferung gefeiert; die Andersgläubigen hatten wegen ihres Buß- und Bettages frei. Als ich mich zur Kirche begab (immer noch per Eisenbahn!), traf ich in dem Wagenabteil eine Familie, die zu einem Verwandtenbesuch fahren wollten. Niedliche Kinder; aber wie waren sie geputzt oder vielmehr verputzt! Namentlich die beiden Mädchen. Die reinen Zieräffchen aus dem Modejournal. Die Leute mußten recht früh aufgestanden sein; denn es gehört zweifellos stundenlange Arbeit dazu, um all' diese Löckchen und Schleifchen und Rüschchen und den ganzen verzwickten Aufbau vom feinen Schühchen bis zum „reizenden" Hut in Ordnung zu bringen. Und nun erst die Aufgabe, den empfindlichen Kram in Ordnung zu halten. Die glückliche Mutter hatte während der Fahrt für Auge, Hand und Mund die angestrengteste Arbeit. Immer war hier oder da etwas zu zupfen, zu streicheln, zu verstellen. Und dazwischen die ewigen Mahnungen zur Vorsicht, zum Stillsitzen, zur Schonung der weißen Handschuhe u. s. w. Waren das lebenswarme Menschenkinder oder steife Kleiderpuppen? Sie taten mir leid und die Eltern auch.

Die Kinder sollen kein Spielzeug für törichte Eltern sein. Das Fest Mariä Opferung muß Fürsorgegedanken uns lösen. „Es sind unsere Kinder," sagen die Eltern und werfen sich in die Brust. Nun ja, ihr sollt sie ja auch behalten; von euch wird nicht verlangt, daß ihr die Kleinen im Tempel opfert und den Priestern zur Erziehung gänzlich überlaßt. Aber eure Kinder sind nicht bloß eure Kinder. Die unsterbliche Seele ist nicht von euch, sondern ein Hauch aus der barmherzigen Brust des Schöpfers. Auch der sterbliche Teil ist eine mittelbare Schöpfung dessen, von dem alles Leben stammt. Und dann lebt ihr nicht allein auf Erden; ihr seid eingewachsen in die menschliche Gesellschaft, ihr seid berechtigte und verpflichtete Glieder des Staates und der Kirche, also eure Kinder auch.

Die Kinder sollen ihre Eltern ehren; aber umgekehrt gilt das vierte Gebot auch. Seitdem das Jesukind in der Krippe gelegen, giebt es nichts Ehrwürdiges und Heiligeres unter allem Irdischen, als das Kind.

Da wollen vielleicht schlaue Eltern einen Unterschied machen und bloß gelten lassen, daß man die Kinder lieben solle; den Nachwuchs ehren, das ginge doch zu weit. Ach was! Wenn ich etwas wirklich liebe, so ehre ich es auch. Wer seine Kinder nicht ehrt, der hat nicht die richtige Elternliebe, das ist ein selbstsüchtiger Vater, eine eigenliebige Mutter.

Du willst Freude an deinen Kindern haben, du willst stolz sein, auf deine Kinder. Nun gut, man muß nur die Sache recht verstehen. Worauf willst du stolz sein? Auf den Flitterkram, mit dem deine Kinder aufgeputzt sind? O, jeder sachkundige Zuschauer schätzt dir genau ab, was die Putzsachen kosten. Er wundert sich vielleicht über dein großes Portomannaie, aber er bewundert keineswegs deine aufgetakelte Nachkommenschaft. Im Gegenteil, er bedauert diese Zierpuppen und freut sich, daß er selbst vernünftigere Eltern gehabt hat, die ihn nicht zum Sklaven seines Anzuges gemacht haben, die ihm eine einfache, derbe Kleidung gaben und ihn sich frei herumtummeln ließen, wies sich für Kinder gehört. Mach' nicht die Kinder zum Spielzeug deiner Eitelkeit, sonst machst du dich selbst lächerlich. Willst du Ehre einlegen mit deinem Nachwuchs, so mußt du sie von innen herausholen; sorge dafür, daß die Kinder gesund und frisch und froh aussehen, daß ihr Auge klar und munter blickt, daß sie frei und doch manierlich sich bewegen; urwüchsig, aber nicht roh, artig aber nicht dressiert. Dann hast du schöne Kinder, auch wenn sie ein grobes Kittelchen und Holzschuhe tragen; dann freuen sich alle bei ihrem Anblick, und dein väterliches oder mütterliches Herz freut sich erst recht.

Andere Eltern machen das Kind zum Spielzeug ihrer Zärtlichkeit. Sie wollen immer äußere Liebesbeweise haben. Da wird immer Süßholz geraspelt, geschmeichelt, gestreichelt, geküßt und gekost. Ein solches Haus gleicht dem Lande, das von Milch und Honig floß. Es geht mit der Zärtlichkeit, wie mit dem Zucker: etwas Süßigkeit ist gut, aber man darf nicht aus Syrup und Bonbons das alltägliche Mittagsessen machen wollen. Wenn die elterlichen Liebkosungen so billig wie Brombeeren sind, weiß das Kind sie nicht mehr zu schätzen; ja manchen werden sie geradezu widerlich. Die einen werden verweichlicht, die anderen werden zu Gefühlsheuchlern. Wo bleibt der Respekt und die Zucht, wenn der berechnende Junge und das schlaue Mädchen erst gemerkt haben, daß sie nur eine Zärtlichkeits-Komödie zu spielen brauchen, um alles von der blinden Rührseligkeit der Eltern erlangen zu können! Die Kinder sind dir nicht zum Abschlecken beschert worden, sondern zum Erziehen.

Wieder eine andere Sorte Eltern machen die Kinder zum Opfer ihrer Bequemlichkeit. Sie wollen ihre Ruhe haben und lassen deshalb die Dinge laufen, so lange sie nicht ihrer werten Person lästig werden. Da giebt es nur ein ernsthaftes Gebot für die Kinder: du sollst deine Eltern nicht belästigen! Andere Leute belästigen das macht nichts; wenn die bequemen Alten außer Seh- und Hörweite sind, kann ungestraft Unfug getrieben werden. O, die Kinder wissen sehr bald die Schwächen ihrer Eltern oder Lehrer raffiniert auszunutzen.

Der Herzenknacker.

Humoreske von Teo von Torn.

(Nachdruck verboten.)

2) (Schluß.)

„Mein lieber Vetter," erwiderte die Kleine, indem sie seinen ernsten Ton drollig nachäffte, „ich weiß beides. Ich weiß überhaupt alles. Um es kurz zu machen, werde ich Dir das sofort klarlegen. In den fünf Monaten, seit Papa Saatwinkel übernommen hat, bist Du ständiger Gast bei uns. Daß Du wöchentlich drei-, vier- und fünfmal herauskommst, um Papas friesische Ackerpferde zu besehen oder Dir einen Vortrag über Lupinen als Zwischenbau halten zu lassen, hat mir gleich nicht eingeleuchtet. Ich war die erste, die es gemerkt hat, daß Du es auf Magda abgesehen hast. Bald darauf muß es auch Magda gemerkt haben — denn jedesmal, wenn Du kommen solltest, hatte sie Fieber, und wenn Du weggegangen warst, mit dem Versprechen, morgen wiederzukommen, hat sie mir immer einen fürchterlich heftigen Kuß gegeben. Zuletzt hat es sogar Papa gemerkt. Unständlich wie Väter in solchen Sachen sind, hat er sich hier in der Stadt nach Dir erkundigt —".

„Ach, du himmlische Güte — —"

„Ja, das kannst Du ihm aber nicht verdenken. Trotz der nahen Verwandtschaft kennen wir uns doch eigentlich erst seit ein paar Monaten. Was er vorher von Dir gewußt, schien nicht das beste zu sein. Jedenfalls hat er unter der Hand verschiedene Deiner Kameraden ausgeholt. Auch bei Herrn Bankier Bromberger hat er sich erkundigt —".

„Allmächtiger —!" stöhnte der Rittmeister, indem er sich schwerfällig in einen Sessel niederließ und den entsetzten Blick in die vergnügt zwinkernden Schalksaugen der Kleinen bohrte. „Na und — —?"

„Du bist der beste, solideste und ordentlichste Mensch."

Der Rittmeister schluckte ein paar Mal heftig, dann brauste er auf:

„Und Du bist eine dumme Gans, die sich schlechte Witze mit mir erlaubt!"

Liddie Hirsekorn war nicht empfindlich. Sie lachte hell auf und trommelte vor Entzücken mit beiden Fäustchen auf ihre Knie. Dann warf sie mit einer raschen Bewegung des Kopfes die Haare in den Nacken und bestätigte vergnügt:

„Tatsache. Der beste, solideste und ordentlichste Mensch. Alle haben's gesagt. Trotzdem aber hatte Papa noch einige Zweifel und da hat er sich eines Abends in der „Krone" Deinen Freund Kroßberg vorgeknöpft, der nebenbei auch ein Patenkind von Papa ist und zu dem er volles Vertrauen hat. Man habe doch früher mancherlei gehört, was ein schiefes Licht auf Dich werfe — Kroßberg möchte mal reinen Wein einschenken. Das hat er denn auch getan."

„Kroßberg! Oh, dieser — — —"

„Er hat gesagt, daß Du nur einen Fehler hättest. Und wenn Du irgendwo in einem schiefen Lichte ständest, dann läge das an diesem Fehler. Während andere Leute ihre Aventiuren zu verschleiern suchtern, bildetest Du Dir solche ein und renommiertest sträflich damit. Wenn also dergleichen irgendwo laut würde, so sei das nur auf Deine Aufschneiderei zurückzuführen."

„Der Kerl ist auch verrückt!" schrie der Rittmeister. „Ihr seid überhaupt alle — —"

Liddie Hirsekorn winkte mit einer pathetischen Handbewegung.

„Nur keine Retourkutschen, lieber Vetter — mit denen Du Dich außerdem an der Familie Deiner Braut versündigst. Selbstverständlich hat Papa mit Magda über Deinen „einzigen Fehler" gesprochen. Und nun kannst Du Dir selbst ausmalen, was es für einen Eindruck machen mußte, als Du sogar in der geweihten Stunde, in der Du Magda endlich Dein Herz eröffnetest, in Deinen alten häßlichen Fehler verfielst! Es war gräßlich, Erich. Schauderhaft war's. Du kannst mir's glauben, denn ich saß hinter einer dicken Buche und habe jedes Wort gehört. Deine Liebeserklärung an sich war ja sehr hübsch. Wenn mir jemand eine solche Liebeserklärung machte, ich würde ihm vor Freuden in die Backen kneifen. Tatsächlich. Aber in einem solchen heiligen Moment mich mit Renommistereien ankohlen lassen, das würde mir auch nicht gefallen. Das war verdreht. Wenn aber Deinen Geständnissen wirklich etwas Wahres zugrunde lag, so war es noch verdrehter. Sowas läßt sich ein vernünftiger Mensch nur mit aller Gewalt aus der Nase ziehen, nachdem er längst verheiratet ist. Deshalb habe ich an die Stirn getippt und Kamel gesagt. Jetzt weißt Du's."

Der Rittmeister wollte etwas erwidern, aber er verzichtete darauf. Er lehnte sich gebrochen in seinen Sessel und versank in dumpfes Brüten. Ein fürchterliches Dilemma: Wenn er die Freunde, welche es gut gemeint hatten, dementierte, so setzte er sich dem Eindruck aus, als wolle er an seinem „einzigen Fehler" eigensinnig festhalten. Wenn er sich aber zu diesem Fehler bekannte, so machte er sich lächerlich und verstieß gegen seine guten Vorsätze betreffend Offenheit und Wahrhaftigkeit.

Seine Haltung drückte solche Verzagtheit aus, daß die Kleine ihm endlich tröstend auf die Schulter tippte.

„Laß nur nicht gleich die Nase hängen, Vetter," sagte sie mit mütterlicher Herzlichkeit. „Ich werde die Sache beichseln. Verlaß Dich darauf. Die Hauptsache ist doch, daß Magda Dich liebt. Das ist der Fall. Und nicht zu knapp."

„Glaubst Du wirklich, Liddie?" fragte Herr von Plath, indem er beide Hände seiner Cousine ergriff.

„Tatsache."

„Und wofür hältst Du mich —?"

„Ich —?" fragte der Schelm, indem er sich losmachte und bis zur Treppe zurückzog. „Ich halte Dich auch für einen Renommisten. Denn wenn Du wirklich der Herzensknacker wärest, für den Du Dich ausgibst, so hättest Du mir längst einen Kuß geschmaust!"

Sprach's und wirbelte davon.

Und hinter ihr drein folgte Rittmeister von Plath nach Saatwinkel, wo Magda Generalabsolution erteilte und des Hausherrn frisch bestellter Sekt seinen Beruf nicht weiter verfehlte.

Nachher wundern sich die Eltern, daß ihre hoffnungsvolle Nachkommenschaft so verwildert und verdorben ist. Ja, als das Unkraut zu sprossen begann, da ward ihr zu bequem zum Jäten; jetzt ist es hochgeschossen und hat den Weizen erstickt. Wenn ihr nun aus eurer Bequemlichkeit erwachen wollt, so ist es zu spät.

Es giebt noch mehr Götzenaltäre, auf denen das Glück der Kinder geopfert wird. Z. B. der Eigensinn und der Jähzorn der Eltern. Eigensinn? Den giebt's doch wohl nur bei den Kindern, nicht bei den Erziehern? O nein, die Eltern fehlen oft durch Rechthaberei, Verbissenheit und übermäßige Strenge in nebensächlichen oder zweifelhaften Dingen. Das Kind gleicht einem wachsenden Bäumchen. Nun stelle dich mal mit Winkelmaß und Zollstock neben einen jungen Baum und zwinge ihn, alle seine Zweiglein genau so umzusetzen und so dick und so dick und so lang werden zu lassen, wie Du es auf dem Papier vorgezeichnet hast. Das wäre eine unsinnige Vergewaltigung der Natur. Wir Eltern sind doch wahrhaftig keine unübertrefflichen Musterexemplare von Weisheit und Tugend. Unsere Kinder brauchen keine Fabrikware zu sein, alle Stücke unter sich und dem Muster gleich. Die Eigenart jedes Kindes, seine besonderen Anlagen und Neigungen müssen beobachtet werden, so weit sie vernünftig und sittlich bleiben. Wenn das Haushuhn ein Entchen ausgebrütet hat, so darf es dem eigenartigen Küken nicht den Zugang zum Wasser versperren. Am verderblichsten kann der Eigensinn der Eltern werden, bei der Berufswahl, wenn er aus Beschränktheit und Vorurteil die Kinder in eine Laufbahn zwingt, zu der sie nicht passen.

Hand in Hand mit dem elterlichen Eigensinn geht der Jähzorn, die übermäßige Strenge. Da wird wegen jeder Kleinigkeit gescholten und gedroschen, als ob ein todeswürdiges Verbrechen zu sühnen wäre. Die aufbrausenden Eltern machen keinen Unterschied zwischen einer verzeihlichen Dummheit und einer strafwürdigen Bosheit. Oft wird die Gerechtigkeit geradezu auf den Kopf gestellt: wirft z. B. das Kind ohne eigentliche Schuld eine Tasse um, so giebt's Schläge wegen des Fleckens im Tischtuch, und wenn dasselbe Kind mit einer Lüge oder sonst einer Bosheit seine Seele befleckt, so macht man davon kein Aufheben. Die Rute gehört in die Kinderstube; aber je weniger sie gebraucht wird, desto besser hat sie ihren Beruf erfüllt. Wenn du nach der Zuchtrute greifst, so erinnere dich, daß du auch mal ein schwaches, ungeschultes Kind gewesen, versetze dich schnell in Gedanken an die Stelle des kleinen Missetäters und drehe erst die Rute ein paar Mal in den Händen herum, bis du Schuld und Strafe richtig abgemessen hast.

Nun könnten wir noch ein bitter ernstes Kapitel anschneiden von den Rabeneltern, die ihre Kinder auf dem Altare ihrer Habsucht opfern. Schlimm genug, wenn die grausame Not dazu zwingt, die Kinder schon für den Broterwerb sich abrackern zu lassen. Aber schädlich und empörend ist es, wenn die Eltern ohne Not die Kinder wie Citronen auspressen, wenn das Kind durch vorzeitige Lohnarbeit an Körper und Geist geknickt und um sein ganzes Lebensglück betrogen wird, damit nur die Eltern einige Groschen mehr für Tabak, Bier oder Putz anwenden können.

Ich darf wohl annehmen, daß es solche Vampyr-Eltern, die den eigenen Kindern das junge Blut aussaugen, unter den Lesern nicht giebt. Aber eitle, genußsüchtige, bequeme, eigensinnige, jähzornige Leute kommen, wie man zu sagen pflegt, in den besten Familien vor. Darum kann es nicht schaden, wenn wir alle unsere elterliche Liebe mal auf ihre Goldechtheit, ihre Uneigennützigkeit prüfen und uns zu richtigen Erziehern selbst zu erziehen suchen.

* * *

Nun muß ich zum Schlusse wieder die Bettelglocke läuten, und zwar recht kräftig. Was hilft uns der schöne Anfang, wenn das Ende dünn wird? Die Gemeinschaft der Unpolitischen muß bei der Sammelstange bleiben, sonst werde ich eher in das Grab, als in die Zehlendorfer Kirche kommen. Unser Pfarrer hofft, das Geld für eine Notkirche sparen zu können, und will dem dringenden Bedürfnis durch einen Gottesdienst in einem Tanzsaal abhelfen. Wie lange sollen denn die Zehlendorfer Katholiken ihr Heil in einem Tanzsaal suchen?

Auf den Abschnitten der Postanweisungen heißt es mehrfach: der Unpolitische hat seine Sache gut gemacht. Er versteht das Geschäft. Er wird's schon zusammenkriegen 2c. Eine Leserin sagt: „Sie schlauer Fuchs holen uns die Hühner aus dem Stall." Ja, manche Ställe sind aber gut versperrt, vielfach sitzen die Hühner dem Fuchs zu hoch. Ich bin auch schon froh, wenn es ein paar Eier giebt. Ein Leser meint, wer sich auf die Geldgeschäfte so gut verstehe, müsse schon nahe am Commerzienrat sein. Waih geschrieen! Den Commerzienrats-Titel hat sich schon mancher erbettelt, aber wenn er die zugehörigen Mittel zusammenschnorren soll, muß er lange leben.

Ein Wohltäter aus Kreuzburg schreibt: „Am letzten Sonnabend hat der Unpolitische wieder gebimmelt, daß ich mich gezwungen sehe, zu zeigen, „daß auch ich da bin." Es wäre auch schade, wenn Sie den Bauplatz nicht bekommen sollten. Mögen sich noch 50 000 Personen mit 3 Mark einfinden, dann können Sie den Bau antreten." O, wie wässert mir der Mund! Die Armee von 50 000 antreten.

Es haben sich viele gemeldet, die ich neulich gesehen hatte, als sie nicht da waren. Aber es giebt immer noch so zahlreiche „bescherdene" Leute, die da meinen, auf ihre Wenigkeit komme es nicht an, die anderen würden es schon machen. Nein, nein, ihr demutsvollen Drückeberger, ihr müßt auch heran. Eine frankierte Postanweisung kann man schon für 10 Pfg. haben. Unterschätzt euch und eure Groschen nicht. Wenn die Wässerchen kommen zu Hauf gibt es einen mächtigen Fluß. Aber wenn ich bitten darf — nicht morgen, sondern heute, heute, sofort, auf der Stelle, unverzüglich muß Du die Postanweisung holen und ausfüllen. Sonst wird's wieder vergessen, und mit bloßen Vorsätzen kann man höchstens den Weg zur Hölle pflastern, aber keine unpolitische Kirche bauen.

Einen besonderen Händedruck denen, die gesammelt haben. So ist's recht. Es findet sich so manche Gelegenheit, den Hut oder die hohle Hand herumgehen zu lassen. Mancher gibt lieber, als daß er schickt. Nimm dem bequemen Mitmenschen die Last und zugleich das Geld ab.

Doppelt dankbar sind der Pfarrer und der Unpolitische denen, die da schreiben: „Fortsetzung folgt." „Nächsten Monat (oder nächstes Quartal) schicke ich wieder so viel." Sie bekommen einen Pränumerando-Dank. Aber der Wechsel muß auch eingelöst werden. Oder wünschen die Herrschaften ein Mahnschreiben zum festgesetzten Termin? Wir machen alles, was verlangt wird, auch einen organisierten Bettel auf Abonnement!

Eine Leserin schreibt: „Dem Unpolitischen möchte ich für seine steten Bemühungen eine lobende Anerkennung zollen. Ein Vorschlag zur Güte: also einen Streifzug in die katholischen Frauen- und Jungfrauen-Welt! Da werden Sie so viel Geld einkriegen, daß Sie zwei Marienkirchen bauen können." Eins nach dem andern. Erst mal eine Marienkirche für Zehlendorf, jenem h. Geheimnis besonders geweiht, dessen Jubelfest wir am 8. Dezember begehen. Der Herr Pfarrer hofft, daß bis zum 8. Dezember noch der siegreiche Landsturm nachkommt. Ich schmeichle mir, daß unter den katholischen Frauen und Jungfrauen sich recht viele treue Leser der Unpolitischen finden, wie ja auch manche Zusendung von zarter Hand beweist. Wohlan, Du bessere Hälfte meines Publikums, hilf uns mit Deinen Schmus-Groschen, wie man hier die Wirtschaftsersparnisse nennt, eine Kirche unserer lieben Frau bauen.

Noch zwei Frauen-Zuschriften:

1) Zum Kirchbau auf Anregung des Unpolitischen, damit er sieht, daß die alten Jungfern, die er für überflüssige Glieder der menschlichen Gesellschaft hält [Ich protestiere!], auch noch zu etwas gut sind. „Besten Gruß!"
2) „Dem Unpolitischen zu Liebe aus Dankbarkeit für sog. späte Mädchen, wie auch aus Mitleid mit ihm, daß er nächstens einen näheren Weg zur Kirche hat, sendet einen Baustein ein verspätetes Mädchen".

Ich werde mich in die Meinungsverschiedenheit der beiden Damen nicht weiter einmischen, sondern nur sagen: Die werktätige Liebe ist der schönste Beruf für späte Mädchen, frühe Witwen und alte Damen.

Ich könnte noch lange Spalten mit herzlichen und interessanten, gereimten und ungereimten, schmeichelhaften und stachligen Abschnitts-Bemerkungen füllen. Aber die Zeitungsform ist nicht von Gummi. Nur noch eine Mahnung sei erwähnt. Ein westfälischer Landsmann meint, ich müßte die Leser noch derber anfassen und noch kräftiger rütteln, damit sie ihre Ehrenpflicht erfüllten; namentlich die im Westen könnten stärkere Rippenstöße vertragen. Habe ich denn die Bettelglocke nicht aus Leibeskräften geschwungen? Soll ich poltern, wie der Kapuziner in Wallenstein's Lager? Nun, wollen wir mal erst sehen, ob diese freundliche Mahnung nicht eine neue Hochflut herbeiführt. Grob kann ich ja immer noch werden.

Nächstens erzähle ich auch einiges von der ersten Katholiken-Versammlung, die seit der Glaubensspaltung in Zehlendorf, dem einstigen Eigentum des Klosters Lehnin, stattgefunden hat. Wir tun hier auch, was wir können. Und ihr, liebe Leser, bitte, tut ihr, was wir nicht können. Die Adresse lautet noch wie vor: „Herrn Pfarrer Leitmer, Hochwürden, Steglitz bei Berlin, Flensburgerstraße 3—4.

Humoristisches.

* Ein moderner Schriftsteller. „Einfälle . . . Einfälle hab' ich heute wieder 'mal! . . . Sechs Monate Gefängnis wären mir sicher!"

* Nasologie. „Ein schönes Automobil haben Sie da, Herr Baron, das hat sicher fünfzig Pferdekräfte." — Eigentümer (lachend): „Nein, nein, bloß zehn, eines mit fünfzig wäre ja weit größer." — „Wissen Sie, ich habe es nicht nach der Größe geschätzt, sondern nach dem Gestank."


Schutzmarke.

Die Nachwirkung von Krankheiten läßt sich nicht ohne Mittel bekämpfen,


Schutzmarke.

Ein vorzügliches Mittel zur Bekämpfung der Nachwehen von allerlei Krankheiten bietet sich in

Scotts Emulsion.

Gegen Schwäche nach überstandenem Fieber, nach Lungen- oder Halskrankheiten, Englischer Krankheit, Skrofeln oder Marasmus.

Scotts Emulsion

hat sich vorzüglich bewährt. Wenn der Körper geschwächt und zu Krankheit geneigt ist, bringt

Scotts Emulsion

dem Körper neue Kraft und macht ihn widerstandsfähig gegen Krankheit.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen an Apotheken und Großhandlungen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Original-Flaschen in Karton mit lachsfarbigem Umschlag, der unsere Schutzmarke (Fischer mit großem Dorsch auf dem Rücken) trägt. Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,8, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Hausfrauen gebrauchet
Kondensierte Alpenmilch
Nestle
Voller Rahmgehalt. Überall käuflich.



Vergleichen Sie alle angebotenen Kaffeemischungen mit **Plantagen-Kaffee-Mischungen, Tengelmann's** dann werden Sie finden, daß Tengelmann's Plantagen-Kaffee immer der beste und billigste ist.

Nächster Verkaufsladen: **Neuß, Büchel Nr. 31.**

Sarglager.
Reiche Auswahl. Billige Preise.
Anton Geller,
Elsen bei Grevenbroich, in der Nähe der Bahn.

Versende garantiert unverfälschten und sehr wohlbekömmlichen
1902er Rotwein.
per Liter 58 Pfg.
und per Flasche einschließlich Glas zu 60 Pfg. Fässer leihweise. Gebinde und Kisten jeder Größe. Preisliste und Probe frei.
Carl Th. Oehmen,
Coblenz a. Rhein 372.

Civilstand
der Stadt Neuß.

Geburten.

Am 7. Nov.: Elise, T. des Formers Emil Vierbücher. — Am 8.: Wilhelm Heinrich, S. des Bäckers Wilhelm Hermann Josef Pesch. — August Quirinus, S. des Tagelöhners Winand Roberty. — Am 9.: August, S. des Maschinisten Heinrich Brendgen. — Petronella Maria, T. des Cartonagefabrikanten Franz Scherz. — Am 10.: Carl Emil Julius, S. des Werkmeisters Emil Höfer. — Johann Anton, S. des Bierbrauers Anton Weisen. — Franz Carl Hubert, S. des Kaufmannes Josef Schillings. — Fritz Walter, S. des Polizeisergeanten Fritz Potz. — Am 11.: Maria Sofia, T. des Tagelöhners Josef Funkel. — Anna Maria und Anton, Zwillingskinder des Tagelöhners Josef Walgenbach. — Am 12.: Therese, T. des Tagelöhners Mathias Dappen. — Am 13.: Balbina, T. des Tagelöhners Peter Granderath. — Adolf Conrad, S. des Hülfsstereotypeurs Conrad Pröpper. — Paul Lorenz Heinrich, S. des Weichenstellers Engelbert Schall. — Elisabeth, T. des Tagelöhners Bernhard Eckenrath. — Wilhelm Carl, S. des Vorarbeiters Carl Grünke. — Franz Theodor, S. des städt. Verwaltungssekretärs Leonhard Dreschers. — Am 14.: Heinrich Hubert, S. des Stuckateurs Franz Lenzen. — Anna, T. des Drechslers Mathias Timmer.

Sterbefälle.

Am 9. Nov.: Mathias Winzen, Witwer, 58 J. — Am 10.: Jakob Hubert Lansen, Ehemann, 64 J. — Am 11.: Katharina Schlösser, 4 J. — Johann Leonhard Heinen, Ehemann, 59 J.

Heirats-Verkündigungen.

Jakob Kölschbach, Fabrikarbeiter, und Gertrud Lingen, beide hier. — Theodor Boventer, Konditor, zu Köln, und Maria Nellessen, hier. — Herm. Böllings, Schlosser, und Emilie Buteweg, beide hier. — Adam Siegers, Tagelöhner, und Cäcilia Jansen, beide hier.

Heiraten.

Am 10. Nov.: Alexander Busch, Kaufmann und Elfriede André, beide hier. — Josef van Bormer, Fuhrknecht, und Christina Schmitz, beide hier. — Josef Matheisen, Schlosser, und Anna Wiertz, beide hier. — Am 14.: Josef Ramachers, Mühlenbesitzer, zu Wakern bei Wegberg, und Anna Schwien, hier.

Kapitalien
zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Kapitalien
zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Bekanntmachung.

Hierselbst soll demnächst eine
Polizei-Sergeantenstelle II. Gehaltsklasse
(für den Nachtsdienst)
besetzt werden.

Das Anfangsgehalt beträgt jährlich 1100 Mark, alle zwei Jahre um 40 Mark bis zum Höchstbetrage von 1300 Mark steigend, auch ist bei eintretender Vakanz, guter Führung und bewiesener Brauchbarkeit Aussicht auf Aufrücken in eine mit einem Anfangsgehalte von 1300 Mark dotierte Polizeisergeantenstelle I, Gehaltsklasse vorhanden.

Dem Beamten werden Helm, Säbel, Koppel und jährlich 1 Portepee geliefert.

Zur Beschaffung der Uniformstücke erhält derselbe eine jährliche Beihülfe von 100 Mark.

Die Stelle ist pensionsberechtigt.

Der Anstellung geht eine sechsmonatliche Probedienstzeit, während welcher beiderseits Kündigung mit einmonatiger Frist erfolgen kann, worauf, alsdann erfolgt definitive Anstellung, jedoch unter dem Vorbehalte einer beiderseits an jedem Quartalsersten zulässigen Kündigung mit dreimonatiger Frist. Die lebenslängliche Anstellung erfolgt nach Ablauf von drei Jahren seit der definitiven Anstellung, sofern der Beamte alsdann das 30te Lebensjahr vollendet hat, anderenfalls mit dem Beginne des 31ten Lebensjahres. Die angegebene Frist von drei Jahren kann auf Antrag der Stadtverwaltung von der Aufsichtsbehörde im Einzelfalle auf 5 Jahre verlängert werden.

Geeignete civilversorgungsberechtigte Bewerber, welche mindestens 1,70 m groß sind, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes, sowie eines ärztlichen Attestes über ihren Gesundheitszustand bei der diesseitigen Polizei-Verwaltung melden.

Neuß, den 14. November 1904.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister: **Gielen.**

Mobilarverkauf
zu Holzheim.
Am Montag, den 5. Dezember 1904, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung von **Martin Johann Tieves** zu **Holzheim** lassen die Erben des zu Holzheim verstorbenen **Johann Tieves:**

1 schweres Ackerpferd (Stute 7 Jahre) auch für Fuhrwerk geeignet, 3 Kühe (tragend), 2 Schlagkarren, eine für Fuhrunternehmer geeignet, eine Karre mit Jauchefaß, eine Jauchepumpe, 1 fast neuen Balancepflug, 1 Hundspflug 1 Dreischaar, 1 Ackerwalze, 3 Eggen, 1 Dreschmaschine mit Göpelwerk, 1 Handsäemaschine, 1 Schaufelmaschine, 1 Mähmaschine (Handablage), 1 Handrechen, 1 Wannenmühle, 1 Rübenschneider, Dezimal- und Balken-Wagen, sämtliches Pferdegeschirr, 2 Schiebkarren und sonstige Ackergeräte.

Ferner sämtliche Hausmöbel darunter:

3 Kleiderschränke, 2 Glasschränke, 1 Küchenschrank, 1 Milchschrank, Bettstellen, 1 Klavierflügel, 1 fast neuen Herd, 3 Oefen, darunter einen Säulenofen, Tische, Stühle und Bänke, 1 Butterfaß und sämtliche Haus- und Küchengeräthe, Kisten, Tonnen, Bütten, Brand- und Nutzholz usw. öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.

Steigpreise bis zu 5 Mk. sind sofort beim Zuschlage zu bezahlen.

Neuß, **Memminger,**
Breitestraße 34. Kgl. Notar.

Neueste Rübenschneider,
mit gedollten und mit Scheiben-Messern sind in 3 Größen auf Lager.

Dieselbe sind allen andern **Rübenschneidern** vorzuziehen, da **leichter Gang** und **solide Arbeit** von denselben geleistet wird.

Empfehle zur gefl. Abnahme

Josef Derichs Nachfolger,
Maschinen-Fabrik, Wevelinghoven.

Kaffee | Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampfbetrieb. | Thee

Kaiser's Kaffeegeschäft

H. Kaiser & Co. in Dülken

über 800 Filialen und Niederlagen

empfiehlt ihre

ff. Kaffee-Mischungen

von **80 Pfg.** bis **Mk. 2,10**

Besonders zu empfehlen als billigster Haushaltungs-Kaffee die Mischungen von 90 Pfg. und Mk. 1.00.

Thee neuer Ernte direkter Import zu Mk. 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50 u. 4,00 das Pfd.

Cacao garantiert rein von Mk. 1.50 an.

Chocolade nur garantiert rein, in verschiedenen Preislagen — Chocoladefiguren — à 5, 10 u. 20 Pfg.

Biscuits in stets frischer Ware das Pfd. von 40 Pfg. an.

Speculatius per Pfd. 50 Pfg.

Aachener Printen per Pfd. 50 Pfg.

Für das Weihnachtsfest

Tannenbaum-Mischung das Pfund zu 50, 60 und 80 Pfg.

Kaiser's Kaffeegeschäft

Markt 14, **NEUSS,** Niederstr. 19.

Eigenes Bahnanschlussgeleise. — Zollfreie Niederlage in eigenen Lagerräumen.

Chocolade, Cacao. | Bitte genau auf Firma, Strasse und Hausnummer zu achten. | Zuckerwaren, Biscuits.

Düsseldorf.

Pelzwaren-Verkauf

EcKe Mittelstr. **21 Flingerstr. 21.** Ecke Mittelstr.

Grossartiges staunenerregendes Lager.

Stola, Kolliers, Kragen, Muffen

aus Persianer, Skunks, Nerz, Marder, Iltis, Sealskin, Thibet u. s. w.

J. Schenkenbach, Pelzwarenfabrik

21 Flingerstrasse **21,** Ecke Mittelstrasse.



Nordhäuser Kautabak

anerkannt besten und beliebtesten Kautabak Deutschlands liefert die Fabrik

Grimm & Triepel, Nordhausen.

Ueberall zu kaufen.

General-Vertreter:

H. Haeffs, Neuss a. Rhein.

Fernsprecher Nr. 186.

Gebr. Heinemann,

Büchel 28, **Neuss,** Telephon 187,

empfehlen für die

Herbst- und Winter-Saison:

Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Kindersöckchen, wollene Aermel, Beinlängen, Gamaschen, Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer, Fäustel, Schühchen, Röckchen und Jäckchen.

Unterzeuge.

Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Hosen und Jacken.

Original-Systeme aus Baumwolle, Wolle, Seide und Wolle mit Baumwolle.

Metzger- und Bäckerjacken.

Jagdwesten, — Sweaters,

schottisch, uni und gestreift.

Radfahrer-Jacken- und Strümpfe.

Arbeitsjacken, Flanellhemden.

Arbeiter-Hemden, -Hosen, -Jacken und -Blousen eigener Confektion.

Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge.

Flanell-Damen- und Kinder-Hosen.

Reform-Damen- u. Mädchen-Unterkleider.

Damenröcke,

schönste Ausführung, in **Seide, Moiré, Tuch, Flanell, Wolle.**

Damenwesten, Zuavenjäckchen u. Schulterkragen.

Hauben für Damen und Mädchen

in Wolle, Chenille, Tuch, Sammet, Plüsch, Spitzen und Seide.

Ausgesuchte Neuheiten in Kinderhäubchen,

weiß und farbig.

Tellermützen

für Knaben u. Mädchen in allen Farben, Stoffen u. Ausführungen.

Kindermäntelchen, Capes und Ueberziehjäckchen,

Velour-Echarpes

in neuesten schottischen Dessins.

Knaben- und Mädchen-Kleidchen.

Feder- und Crêpe-Lisse-Boas.

Ball-Echarpes u. Kopf-Fichus

in Seide, Chenille und Wolle.

Wollene Damen-Blousen.

Große Posten Umschlagtücher

in jeder Preislage, in Wolle, Wollplüsch, Seide, Chenille, Seidenplüsch 2c.

Lama- und Velour-Tücher.

Halstücher, Cachenez u. wollene Kinder-Shawls.

Handschuhe:

Glacé, Krimmer, Leder, Seide, Wolle und Tricot,

gestrickt und in allen sonst möglichen Ausführungen.

Arbeitshandschuhe.

Schlaf- und Pferde-Decken

in großer Auswahl.

Pelzwaaren:

Garnituren, Kragen, Muffs, Baretts.

Neuheiten in Winterbesätzen.

Fertige, angefangene und vorgezeichnete Stickereien.

Corsets — Schürzen

in größter Auswahl und billigsten Preisen.

Englische u. deutsche Strickgarne, Nähgarne, Häkel- und Stickgarne.

Weißwaren, Kurzwaren.

Reelle Ware u. Maße. Billigste Preise.



Wir liefern in

Ia. Kernleder:

Herren-Sohlen und Absätze		2,20
Damen- " " "		1,60
Knaben- " " "	von	1,60 an
Mädchen- " " "		1,50
Kinder- " " "		0,90

Alle anderen Reparaturen zu billigsten Preisen.

Spezialität:

Feinere Maß-Arbeiten.

Gebrüder Plum,

49 Niederstraße 49.

Größte Maß- und Reparatur-Werkstätte am Platze.

PIANOS

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, neu und gebraucht, sowie Harmoniums und Pianolas in reicher Auswahl empfiehlt

RUD. IBACH SOHN

Königl. Hof-Pianofortefabrikant (Gold. Medaille und Staatspreis Düsseldorf 1902)

Düsseldorf

Schadowstrasse 52

Berlin-Cöln-Barmen-Hamburg London.

Bei Kauf, Miethe, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses 6210

IBACH

Häckselmaschinen,

Scheibenrad und Kurbelsystem,

Rübenschneider

in 15 verschiedenen Ausführungen,



108 erste Preise. — Tausende geliefert.

Preisl. kostenfrei.

Getreidereinigungsmaschinen,

wirklich tadellos u. leichtarbeitende Konstruktion,

Jauche-Pumpen und Verteiler

in neuesten und bewährtesten Ausführungen, neue, elegante Modelle, auch Gußteile dazu, mit der Maschine geformt, liefert als Massenartikel billigst.

Fabrik landw. Maschinen „Hennef",

Aktiengesellschaft,

Hennef a. d. Sieg.

108 erste Preise.

Arbeits-Kleidung

zu

Fabrikpreisen

in der

Verkaufsstelle d. Kleiderfabrik von Rud. van Endert

Neuss, Oberstr. 143 am Markt.

Sind Sie **Blutarm?** Trinken Sie **„Adriaglut"**

Süßlicher Roter Adriatischer Küstenwein.

In Neuß bei: **W. Becker** und **J. Derstappen. Arn. Packenius,** Grevenbroich; **Heinr. Sartorius,** Capellen-Wevelinghoven. 4887

Junge **Legehühner,** 1,50, legereife 2—2,50 Winterleger vers. **M. Janßen,** Geflügelhof in **M.-Gladbach** Preisliste gratis.

Gr. Ober-, Unterbetten und **Kissen** zus. 12½ Mk., **Hotelb.** 17½ M., Ausst.-Betten 22½ M., Nichtpass. Betrag ret. Preisliste gratis.

A. Kirschberg, Leipzig 36.

---

500 Mark zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** a Flacon 60 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachfl. Berlin.

In Neuß bei **Rob. Köcher, W. Becker Drogerie,** in Büderich bei **H. Vogel.**

Eine **schwertragende Kuh** zu verkaufen. **Joh. Krieger,** Rosellerheide.

Ludwig Spangenberg, Zahntechniker,

Büchel 10, Neuss, am Markt.

Spezialität:

Schmerzloses Ausziehen

bei normalen Verhältnissen.

Plombieren, Zähnreinigen, Nervtöten etc.

Feinste Anfertigung künstlicher Zähne unter Garantie.

Reparieren und Umarbeiten nicht passender Gebisse zu den billigsten Preisen.

Düsseldorfer Bank
vorm. Düsseldorfer Volksbank

Zweiganstalt Neuss
Crefelderstrasse 58

empfiehlt sich zur Besorgung aller Effekten, Bank- und Wechselgeschäfte.

Spareinlagen

werden in jeder Höhe angenommen und
je nach der Kündigungsfrist
verzinst.

Die Tresorfächer unserer feuer- und diebessicheren Stahlkammer stehen billigst zur Verfügung.

Carl Causin, Bauingenieur,
zu **Obercassel** bei **Düsseldorf,** Düsseldorferstr. 41,
für Ober- und Niedercassel
sowie für den Amtsgerichtsbezirk Neuss
beeideter Sachverständiger zur Abschätzung von Grundbesitz und Baulichkeiten.
Fernsprecher Nr. 1056 Amt Düsseldorf.

J. H. Wildemann
Düsseldorf, Schadowstr. 17.
Beleuchtungskörper.
Bronzen, Luxuswaren,
Festgeschenke.

Empfehle jetzt wieder eine Kur mit den frischen Füllungen meines beliebten und viel gebrauchten

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Der beste und wirksamste Lebertran wirkt blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend, hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. Geschmack fein und milde, daher von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen. Jahresverbrauch stetig steigend, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis Mk. 2.30 und 4.60, letztere Größe für längeren Gebrauch profitlicher. Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker **Lahusen** in Bremen.
Zu haben 5590
in Neuß: Einhorn-, Löwen- und Adler-Apotheke,
in Heerdt: Stern-Apotheke,
in Glehn: Marien-Apotheke,
in Bedburg: Adler-Apotheke.

Kummer's Kuchenmasse

enthält alle Zutaten zu 8 verschiedenen, „auf der Zunge zergehenden" Kuchen, die nie missraten. **Spart Zeit, Geld und Mühe.** Nach 20jährigen Erfahrungen eines Fachmannes zusammengestellt. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Grosses Paket 65 Pf.

Kummer's Vanillinzucker, Kummer's Puddingpulver, Kummer's Backpulver

sind unerreicht. — Der Name „Kummer" bürgt für die Güte.

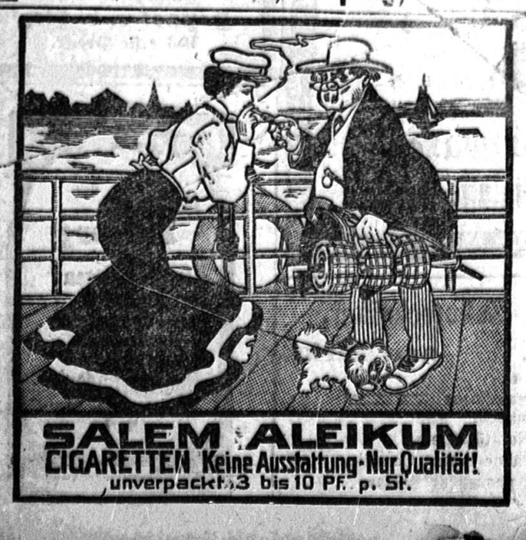
Bestes Antiseptikum

Densos

für **Mund** und **Zähne.**

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!

Preis pro Flasche M. 1.50.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Fritz Schulz, Leipzig, Chemische Fabrik.



SALEM ALEIKUM
CIGARETTEN Keine Ausstattung - Nur Qualität!
unverpackt 3 bis 10 Pf. p. St.

Büderich.

Am Sonntag, den 20. November 1904,
Nachmittags 5 Uhr,
findet im **Werhahn'schen Saale** (Dorf) eine

große Versammlung des Volksvereins

statt, wozu die kathol. Bewohner von hier freundlichst und dringend eingeladen werden.

Ein auswärtiger Redner wird über das **Invalidenversicherungsgesetz** sprechen.

Der Geschäftsführer des Volksvereins für das kath. Deutschland.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Landwirte und Interessenten, welche geneigt sind, sich an der **Errichtung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung** behufs **Uebernahme der Gilbacher Zuckerfabrik in Wevelinghoven** zu beteiligen, werden hierdurch ersucht, diese Beteiligung vor Ende November dfs. Js. bei der **Direktion der Gilbacher Zuckerfabrik** schriftlich oder persönlich anzumelden. Die Bedingungen sind auf der Gilbacher Zuckerfabrik einzusehen.

Der Vorstand der Gilbacher Zuckerfabrik.

Kathol. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 20. November curr., Abends 6 Uhr, im Vereinslokale:

Versammlung

1. **Vortrag.**
2. **Wichtige Besprechungen.**

Morgens 11 bis 12 Uhr: Zahltermin der Krankengeld-Zuschußkasse.

Um recht zahlreichen Besuch der Versammlung bittet
Der Vorstand.

Junggesellen-Sodalität.

Am Montag, den 21. November cr., Abends punkt 8 Uhr,

Ordner-Versammlung

beim Wirten **H. Müller,** Neustraße. Alle Ordner werden freundlich wie dringend hierzu eingeladen.

Der Präses.

Rotwein

Special-Marke: **Linzer Burgunder I,** garantiert rein und unverfälscht, per Flasche circa 3/4 Liter-Inhalt **80 Pfg.** mit Glas, bei 10 Flaschen **75 Pfg.,** sowie diverse andere Sorten **Rot- und Weißweine** empfiehlt billigst 7535

Franz Wald Nachfolger,
Crefelderstraße 51. Telefon 286.

Gemahlene Dalli-Seife

ist u. bleibt das beste Seifenpulver.
Höchster Fettgehalt,
daher erstaunliche und unschädliche Waschkraft.
Vorsicht beim Einkauf.

Rud. van Endert
Neuss, Markt.

Ueberraschendes Angebot!

Blusen-Seide	per Meter früher	2.00	jetzt	95 Pfg.	
Blusen-Seide	„ „ „	3.10	„	1.95	Mk.
Blusen-Seide	„ „ „	4.00	„	2.50	„
Blusen-Seide	„ „ „	6.00	„	3.95	„
Blusen-Seide	„ „ „	9.00	„	5.90	„
Blusen-Sammet	„ „ „	2.50	„	1.60	„
Blusen-Sammet	„ „ „	3.20	„	1.90	„
Blusen-Sammet	„ „ „	4.20	„	2.95	„
Blusen-Sammet	„ „ „	5.25	„	3.90	„

Schon in 9 Tagen Ziehung!

Mk. 290000

Am 28. November und folgende Tage:
Entgültig Ziehung der Düsseldorfer Lotterie.
Haupttreffer:
40 000 Mk.
20 000 „
10 000 „
25 000 Gewinne mit **170 000** Mark Wert.
Lose à **1** M. 11 Lose **10** M.

Auf 20 Lose 1 Gewinn!

Vom 10.—V. December cr.:
Entgültig Ziehung der 3. und letzten St. Rochus-Lotterie.
Haupttreffer:
30 000 Mk.
10 000 „
5 000 „
15 379 Gewinne mit **120 000** Mark Wert.
Lose à **2** M. 11 Lose **20** M.

Porto 10 u. jede Liste 20 Pfg. (Nachnahme 20 Pfg. teurer).
Günstige Chancen und Offerte (einschl. Porto und Listen).
5 Ausstellungs- und 3 Rochus-Lose Mk. 10.50.
Originallose empfiehlt und versendet Generaldebit:
Ferd. Schäfer, Düsseldorf.
In Neuss zu haben bei C. W. Korten, Niederstr. 62.



Wasche mit



Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND

Häckselmaschinen — Rübenschneider
Wannmühlen — Jauchepumpen } aller Gattungen
liefern prompt und billig
J. Hasenkamp & Cie., Neviges (Rhld.).

---

20 Waggon
Futterrüben
hat abzugeben. 8542
Josef Bobis, Benrad b. Hüls.

Verbandskalender.

Textilarbeiter-Verband
jeden **1. Sonntag im Monat, Morgens 11 Uhr,**
Versammlung bei **Hemmerden,** Neustraße.

Holz-Arbeiter
jeden **2. u. 4. Sonntag im Monat Morgens 10 Uhr,**
Versammlung bei **H. Müller,** Rheinstraße.
Sektion der Käfer jeden **1. und 3. Sonntag im Monat.**

Nichtgewerbl. Arbeiter und verschiedener Berufe
jeden **1. u. 3. Sonntag im Monat, Abends 7 Uhr,**
Versammlung bei **J. Esser,** „Marienbildchen".

Bauhandwerker und Bauhilfsarbeiter
jeden **1. u. 3. Sonntag im Monat, Morgens 11 Uhr,**
Versammlung bei **Theodor Sticker,** Markt.

Orts-Kartell
jeden **1. und 3. Donnerstag im Monat, Abends 9 Uhr,**
Versammlung bei **H. Müller,** Rheinstraße.

Christlicher Metallarbeiterverband.
Jeden ersten und dritten Samstag im Monat, Abends 1/2 9 bei **Deneke,** Rheinstraße: **Versammlung.**

Verband nicht gewerblicher Arbeiter.
Zahlstelle Holzheim.
Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat Nachmittags 5 Uhr: **Versammlung** beim Wirthen **W. Tieves.** Gäste stets willkommen.

Apollotheater Düsseldorf
Direction: J. Glück.
Grösstes und vornehmstes Specialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Photographisches Atelier H. Klen.

Für **Weihnachten** bestimmte Aufträge, namentlich solche größeren Formats, bitte ich im Interesse einer prompten und sorgfältigen Erledigung frühzeitig zu erteilen. Auf meine Ausstellung, **Crefelderstraße 60,** mache ergebenst aufmerksam. **Billigste Preise.** Geöffnet für Aufnahme bis **8 Uhr Abends.**

Hochachtungsvoll!
Heinrich Klen, Photograph.

FF. praepr. Tafelhonig,
zu Mk. 3,00, 4,00 und 5,00 p. Postcoll brto. 10 Pfd.
liefert **Carl Neuhaus,** Dorsten i./W.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 55

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben wöchentl. das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß und Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die sechsgespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. • • Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. • • Expedition: Neuß, Niederstraße 46/48.

Nr. 449. | Redaction: Joseph Grunau. | Samstag, 19. November 1904. (Elisabeth v. Thüringen.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 31. Jahrgang.



Kardinal Mocenni †.

B Rom, 15. Nov. Der gestern Mittag um 11 Uhr 22 Minuten verstorbene Kardinal Mario Mocenni war auch in deutschen Ländern wohlbekannt, denn er gehörte längere Zeit der Nuntiatur in Wien an, bei welcher Gelegenheit er auch die deutsche Sprache erlernt hatte. Er erreichte das hohe Alter von 81 Jahren. Während seiner langen diplomatischen Laufbahn entfaltete er eine sehr eifrige Tätigkeit in mehreren südamerikanischen Republiken, in Brasilien sowie in Spanien. Im Jahre 1883 ernannte Leo XIII. ihn zum Substituten des Staatssekretariats, wo er bald der vertrauteste Mitarbeiter des Kardinals Rampolla wurde. Volle zehn Jahre lang behielt er diesen Posten bei, bis er 1893 zum Kardinal ernannt wurde. Leo XIII., welcher Mocenni als Administrator außerordentlich hochschätzte, übertrug ihm ganz allein die Verwaltung der vatikanischen Güter sowie besonders des Petruspfennigs an und räumte ihm eine Dienstwohnung im Vatikan ein, um ihn beständig in seiner Nähe zu haben. Mocenni litt schon seit Jahren an einer Herzkrankheit und kam nur selten an die Oeffentlichkeit. Pius X. hatte dem Schwerkranken noch kurz vor seinem Tode einen Besuch abgestattet. Der Verstorbene setzte den Papst zum Erben seiner kirchlichen Wertgegenstände ein. Das Leichenbegängnis fand am Donnerstag unter Mitwirkung der Sänger der sixtinischen Kapelle in der Kirche S. Maria in Transpontina statt.

Vermischtes.

* Heldenbergen, 14. Nov. Zu dem Mordbe an Herrn Pfarrer Thöbes wird noch folgendes berichtet: Der Mörder ist, wie bereits gemeldet, durch das unvergitterte Fenster des Abortes eingedrungen. Die Höhe des Fensters vom Fußboden beträgt ca. 2 Meter. Der Mörder schaffte das in der Nähe stehende Regenfaß herbei, stieg zuerst auf dasselbe und dann durch das Fenster. Die Wunden des Ermordeten sind wahrhaft entsetzlich; der Stich am Halse ging tief in die Lunge, das Herz ist dreimal getroffen. An einer Stelle ging der Stich 4½ Zentimeter in dasselbe hinein. Man nimmt an, daß der erste Stich in den Hals das Opfer tödlich verwundete, die anderen seinen sofortigen Tod herbeiführten. Die Sezierung der Leiche nahm geraume Zeit in Anspruch. Das Gericht und die Polizei entfaltet eine fieberhafte Tätigkeit. Leider hat man fast noch keine Spur des Mörders. Es wurden zwar verschiedene verdächtige Personen bemerkt, die am Samstag ein auffallendes Benehmen an den Tag zu legen schienen; es wurden dieselben auch bereits vernommen. Ueber das Resultat verlautet noch nichts. Am Freitag abend hielt der Herr Pfarrer noch Rosenkranzandacht ab, der auch die Haushälterin beiwohnte. Als dieselbe in Begleitung der Lehrerin die Kirche verließ, vernahm sie ein verdächtiges Geräusch, als ob innerhalb des Pfarrhofes eine Türe zugeschlagen würde und sich Personen eiligst entfernten. Sie konnte aber nichts Verdächtiges bemerken. Es ist, als ob der Herr Pfarrer seinen Tod geahnt hätte; schon eine Stunde vor Mitternacht war er noch mit Beten des Breviers beschäftigt. Plötzlich unterbrach er das Gebet und schrieb auf einer Korrespondenzkarte die Worte: „Ja casu subitaneae mortis meae ex pecuniis 1000 M. dentur pauperibus tamquam ex restitutione, quos accepi ab aliquo ignoto". (Ich vermache im Falle meines plötzlichen Todes aus meinem Vermögen 1000 Mk. den Armen gleichsam als Restitution, die wir von einem Unbekannten übergeben worden sind.)

Heldenbergen war heute das Ziel vieler Wanderer und Berichterstatter; natürlich konnte ihnen die Leiche noch nicht gezeigt worden. Nach Beendigung der Sektion wurde die Leiche in demselben Zimmer, in dem der Mord stattfand, entsprechend aufgebahrt. Das Begräbnis fand Dienstag 10½ Uhr statt.

Die „Frkf. Ztg." meldet zu der Schreckenstat noch folgendes: Der Mörder drang durch das einzige unvergitterte Fenster des Hauses von hinten in den Abort ein. Mit dem aus der Küche geholten 25 Zentimeter langen Brotmesser brachte er Pfarrer Thöbes erst eine kleine Wunde in die Wange, dann sechs Stiche in die Brust bei, von denen einer so heftig geführt wurde, daß er eine Rippe glatt durchschnitt und in das Herz drang. Erst zum Schluß scheint er dem sich im Todeskampf wehrenden Opfer, indem er den Kopf beiseite drückte, den Stich in die Halsschlagader beigebracht zu haben. Schnittwunden zwischen Daumen und Zeigefinger lassen darauf schließen. Der Mörder, der mit den Verhältnissen des Pfarrhauses sehr gut vertraut sein mußte, entwich durch die Haustür, vermied aber die Hoftür, weil er wohl wußte, daß deren Knarren in der ganzen Nachbarschaft gehört werden konnte.

* Riesenbrand in den Newyorker Viehhöfen. Wie die „Frkf. Ztg." aus Newyork meldet, gerieten die Viehhöfe in dem Newyorker Stadtteile Jasey City in Brand. 3000 lebende Schweine verbrannten, ebenso 400 geschlachtete Tiere, während 40 000 Tiere wild durch die Viehhöfe und Stadt stürmten.

* Ein japanisches Siegeslied von — Händel. Die Japaner legen bekanntlich eine Vorliebe für europäische Musik an den Tag. Zwei Gesellschaften besonders beschäftigen sich mit der Veranstaltung großer Konzerte, die „Nippon Ongakukwai" und die Akademie für Musik von Ueno, die beide von Marquis Nakeschima protegiert werden, und in beiden Konzerten hört man nur europäische Musik, von Händel, Gluck, Gounod, Mozart, Beethoven, Liszt und Richard Strauß. Kürzlich aber wurde bei einem Konzert ein „Siegesgesang am Jalu" gespielt; der Kenner der europäischen Musik, der genauer hinhörte, mußte jedoch sehr bald bemerken, daß dieses japanische Triumphlied nichts anderes war als der Siegesgesang aus „Judas Makkabäus" von Händel!

* O diese Fremdwörter! Wir lesen in der Zeitschrift der deutschen Sprachvereins: Selbst in den bekannten „besten Familien" führen sie zu dummen Verwechslungen. Wieder einen Beweis dafür bietet ein Schreiben aus dem Geschäftszimmer einer Berliner Hochschule an einen unserer Leser. Es lautet: „. . . Euer Hochwohlgeboren bitte ich um eine gefällige Rücksprache in Programmangelegenheiten; es handelt sich um Kollusionen in den Sälen . . ." Der ehrenwerte Empfänger würde mit Recht darüber entrüstet sein, so mir nichts dir nichts hier eines geheimen, nicht sauberen, abgekarteten Spiels beschuldigt zu werden — denn Kollusion bedeutet ein unerlaubtes, geheimes Einvernehmen — wenn er es nicht wagte, dem Briefschreiber die Verwechslung mit dem harmlosen Worte Kollision (Zusammentreffen oder -fallen) zuzutrauen, da es sich um eine Schwierigkeit in der Verteilung von Sälen handelt. Man sieht, selbst ganz geläufige Fremdwörter haben ihre Tücken. Davon gleich noch ein Pröbchen — zum Troste für den mit der Kollision Hereingefallenen, wenn ers dafür annimmt — einen Beweis dafür, welche Qual ein Fremdwort für den gemeinen Mann werden kann, insonderheit wenn er zur Feder greifen muß. Die Schriftleitung des Fachblattes „Deutscher Müller" in Leipzig hat sich die Mühe gegeben, die Schreibung einiger der beliebtesten Zeitungsfremdwörter in den Briefen stellensuchender Müller zu beobachten, und eine reiche Sammlung solcher Schreibungen, aus den Briefen herausgeschnitten, freundlich übersandt mit dem Bemerken, daß die Schreiber 18 bis 32 Jahre alt waren und nicht nur brave Gesellen, sondern auch Handwerksmeister dabei. Ihre Versuche, mit dem Worte „Annonce" oder annoncieren" fertig zu werden, haben zu folgenden Ergebnissen geführt: anonciren, Annoce, Anoce, Annoze, Anongse, Anogse, Anongce, Anockse, Anocsce, Anxunge, anocsieren, Anocne, Anochse, Anoncne, Annonze, Anze, Ancse, Annoesse, Annokze, annongzieren, anonksieren, Arnontze, Hannoce, Ornakce, Onongze. Viele dieser Spielarten kehren oft wieder. So groß ist die Hilflosigkeit des gemeinen Mannes — in den letzten, nur einzelnen Schreibungen möchte mans fast Verzweiflung nennen — dem Klange das fremden Wortes gegenüber, und von allen diesen braven Leuten würde, so meint der Schriftleitor des genannten Blattes, schwerlich einer das deutsche Wort „Anzeige" unrichtig geschrieben haben.

Gemeinnütziges.

* Wer für das Frühjahr seinen Garten schmücken will, muß bereits im Herbst vorsorgen. Die Blumenzwiebeln lassen sich nur im Herbst pflanzen. Wenn auch die Kosten für schöne Gruppierungen nicht gering sind, so ist doch dabei zu bedenken, daß die Pracht und der Effekt, welcher mit derartigen Arrangements erreicht wird, vollauf die Auslagen ausgleichen. Manche Blumenzwiebeln, z. B. Krokus, Scilla lassen sich alle Jahre wieder verwenden, andere, wie Hyazinthen und Tulpen finden schließlich im Garten an geeigneter Stelle noch einmal Platz, wo sie dann ungestört stehen bleiben und noch ein zweites Mal blühen. Auf diese Weise verringern sich die scheinbar hohen Kosten.

Barmen im Ausland. Der von der Hofpianoforte-Fabrik Rud. Ibach Sohn im Auftrage der Badischen Regierung für deren in St. Louis ausgestellten Pracht-Musiksaal gebaute symmetrische Salonflügel in graublau gebeiztem Eichenholz mit Intarsien ist, obwohl außer Wettbewerb stehend, doch von der Jury in besonderer Anerkennung seiner Tonqualität und äußeren Schönheit mit dem Grand Prix ausgezeichnet worden. Einen besonderen Wert erhält diese Ehrung erst durch die bekannte Tatsache, daß die Amerikaner dem deutschen Piano feindlich gegenüberstehen und es durch höchste Prohibitzölle von ihrem Lande auszuschließen suchen.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke wissenschaftlicher Erforschung der höheren Luftschichten läßt man kleinere oder größere mit Gas gefüllte Luftballons steigen, oder auch Drachen vom Winde emporheben, welche Instrumente tragen, die selbsttätige Aufzeichnungen über die Temperatur, die Feuchtigkeit, die Windstärke usw. ausführen. Da diese Ballons usw. zu klein sind, um Menschen tragen zu können, so wird vorausgesetzt, daß sie —, von verständigen Leuten gefunden —, in zweckmäßiger Weise behandelt und aufbewahrt und schließlich an den Eigentümer zurückgeschickt werden.

Zu diesem Zwecke seien folgende Vorschriften gegeben, von deren strenger Befolgung nicht nur der Wert der Aufzeichnungen sondern auch die Höhe der an den Finder zu zahlenden Belohnung abhängt.

1. Die Ballons sind mit entzündlichem Gase, Wasserstoff- oder Leuchtgas gefüllt und müssen deshalb fern vom Feuer gehalten werden. Besteht die Hülle derselben aus Papier, so zerreiße man sie, um das Gas entweichen zu lassen. Bei Stoff- oder Gummihüllen binde man den Ballon auf, richte die Oeffnung nach oben und entleere das Gas durch drücken, ohne den Stoff viel zu zerren oder zu reiben; danach wickle man ihn glatt zusammen.

Wird ein Ballon bemerkt, der noch in der Luft fliegt, so gehe man ihm nach und suche zunächst den an ihm hängenden Apparat aufzufinden, der in einem Käfichen oder Körbchen steckt, und ihn vor Beschädigungen zu sichern. Besonders vermeide man, den Apparat hart anzufassen oder mit den Fingern in ihn hineinzugreifen. Ehe man ihn abschneidet, sichere man den Ballon gegen das Davonfliegen, indem man ihn irgendwo festbindet, bis sein Gas entleert ist.

Gummiballons, welche meist einen Durchmesser von 1 bis 2 Meter haben, pflegen in der Höhe zu platzen und lassen dann den Apparat mittels eines Fallschirmes zur Erde niedersinken; gewöhnlich bedeckt dieser den Apparat, oder er hängt in einem Baume fest während der Apparat unter ihm hängt oder am Erdboden liegt. Bei dem Herunterholen ist vor allen Dingen ein Herabstürzen des Apparates zu vermeiden.

Der Apparat ist nunmehr unter Vermeidung aller unnötigen Erschütterungen in einem trockenen, nicht zu warmen Raume aufzubewahren, bis er entweder abgeholt wird, oder bis eine für seinen Rücktransport mit der Post bestimmte Kiste eintrifft, in welcher sich nähere Anweisungen sowie Fragebogen befinden, der tunlichst genau auszufüllen ist.

An dem Ballon oder am Apparate findet man einen Briefumschlag, der die Adresse enthällt, an welche sobald als irgend möglich unter genauer Angabe der Nummer des Apparates, des Namens und Wohnortes des Finders, sowie des nächsten Postamtes eine telegraphische Depesche abzuschicken ist.

Der Finder resp. der Ablieferer des Apparates erhält eine Belohnung von 5 Mark, in besonderen Fällen, wenn die Bergung besonders schwierig oder zeitraubend war, aber mehr. Außerdem werden alle notwendigen Auslagen zurückerstattet. Im Falle einer mutwilligen Beschädigung eines Apparates oder eines Versuches, den Schutzkasten an irgend einer Stelle zu öffnen, wird nicht nur keine Belohnung gezahlt, sondern auch noch ein Verfahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet werden.

Die Ballons, Apparate und alles Zubehör sind „fiskalisches Eigentum".

2. Die zu demselben Zwecke benutzten Drachen haben meist die Gestalt eines viereckigen offenen, aus Holz- oder Metallstäben bestehenden Kastens, der teilweise mit Stoff bekleidet ist.

Da die Drachen mittels eines dünnen Stahldrahtes emporgelassen werden, kommt es gelegentlich vor, daß ein kürzeres oder längeres Stück solchen Drahtes an dem Drachen hängt. Befinden sich in der Nähe elektrische Straßenbahnen mit oberirdischer Stromleitung und liegt die Möglichkeit vor, daß der Drachendraht mit dem elektrischen Starkstromdraht in Berührung kommt, so ist jedes Ergreifen des ersteren mit blosen Händen oder Berühren mit unbedeckten Körperteilen sorgfältig zu vermeiden; man wickle deshalb ein dickes trockenes Tuch um die Hände, ehe man den Draht angreift.

Ist der Drachen bei starkem Winde noch in schneller Bewegung, so versuche man mit aller Vorsicht, den nachschleifenden Draht schnell um einen festen Pfahl oder einen Baum umzuschlingen. Dasselbe gilt auch für einen Ballon, welcher eine Leine oder ein Kabelstück nachschleift.

In dem Falle, daß sich Streitigkeiten über den Anspruch auf die Belohnung oder aus anderen Gründen ergeben, wird das Königliche Landratsamt hierüber entscheiden.

Die Polizei- und Gemeindebehörden werden ersucht, der sachgemäßen Ausführung obiger Vorschriften die tunlichste Förderung und Unterstützung zu teil werden zu lassen und ganz besonders durch Belehrung und gelegentliches gutes Beispiel dabei mitzuwirken, daß diese wichtigen und von allen Kulturnationen betriebenen Experimente mit Erfolg begleitet werden.

Neuß, den 14. November 1904.

Der Landrat.
J. A.: **Riedesel, Frhr. z. E.**

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb** durch häusl. Tätigk., Schreibarb., Vertretung etc. Näh durch **Erwerbscentrale** in **München.**

Täglich 15 bis 30 Mark können verkehrsgewandte, arbeitsfreudige Herren aller Stände, selbst **als Nebenerwerb** jederzeit ehrlich und ohne Auslagen verdienen. Off. u. **J. C. 7550** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Gesucht für eine **neue Sauerkrautfabrik** ein
erfahrener Meister,
welcher schon mit Erfolg tätig war. Offerten unter **M. R. 8998** an die Expedition.

Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht jetzt oder später Stelle auf einem kleinen Gute zur **selbständigen Führung** der Ackerwirtschaft. Näh. in der Exp.

Ein angehender, starker **Metzgergeselle** sucht Stellung. Näheres in der Expd. d. Bl.

Ein ordentlicher **Schneidergeselle** auf dauernde Arbeit gesucht. **A. Schlüter,** Holzheim.

Geehrte Herren Landwirte!
Viele tüchtige, brave
Viehwärter
suchen **sofort Stelle.**
Adresse: **Eisbrandt de Jong,** Stellenvermittler in **Elsen-Grevenbroich.**

Braver Junge vom Lande sucht Stelle als **Schuhmacherlehrling** in gut katholischem Hause. Zu erfragen in der Expedition

Tüchtiger Gartenknecht, kathol., zu Lichtmeß gesucht. Düsseldorf-Oberbilk, Stoffelerstr. 72.

Ein braver Bäckerlehrling gesucht, der gleich verdient. Glockhammer 21.

Suche für meine **Bäckerei und Conditorei** einen **Lehrling** von braven, kath. Eltern einzustellen. 8923 **Conrad Fabry,** Düsseldorf, Münsterstr. 67.

Ein **braver Junge** zu Lichtmeß gesucht. **Joh. Kabitz,** Bäckerei, Allerheiligen.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** gegen hohen Lohn sofort gesucht. Von wem, sagt die Expd.

Braves, fleißiges **Dienstmädchen** sofort gesucht. Kanalstraße 22.

Ein **tüchtiges Dienstmädchen** zu Lichtmeß gesucht. Wevelinghoven, Kölnerstraße 4.

Ein braves, properes **Mädchen** in ein Privathaus gesucht. **Leonhard Wolff,** Neuß, Breitestr. 26.

Mädchen
zum Packen für halbe Tage gesucht. **Willems & Bremm,** Capitelstraße

Ein properes **Dienstmädchen** für alle Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht. **Frau Joh. Trippen,** Grevenbroich.

Ein **fleißiges Dienstmädchen** für alle Arbeit gesucht. **Frau Joh. Klosterberg,** Rheinstraße 23.

Für sofort **tüchtiges Mädchen** für Küche und Haushalt gesucht. **Frau Wilhelm Stoecker,** Elsen bei Grevenbroich.

Gottesdienst-Ordnung.

Pfarrkirche zu Heerdt.

Regelmäßige Gottesdienst-Ordnung.

Für alle **Sonntage:** 6 Uhr: Frühmesse. — 8 Uhr: Schulmesse. — 10 Uhr: Hochamt. — Nachmittags 1/2 3 Uhr: Christenlehre und Andacht. — Nach der Andacht am 2. Sonntage im Monate Versammlung der Jungfrauen-Kongregation. — Am 3. Sonntage im Monate Versammlung des Mütter-Vereins. — Am 4. Sonntage im Monate Versammlung der Männer- und Jünglings-Kongregation.

Bekanntmachung

betreffend Gemeinderatswahl.

Bei der am 14. dieses Monats stattgehabten Wahl von 3 Gemeinderatsmitgliedern der III. Abteilung hat sich nur für einen die absolute Stimmenmehrheit ergeben. Für 2 Kandidaten hat demnach eine engere Wahl stattzufinden. Zur engeren Wahl stehen diejenigen 4 Kandidaten, welche die meisten Stimmen für sich haben, also die Herren:

Anton Schelling, Butterhändler in Heerdt,
Peter Heigenfeld, Metzgermeister in Heerdt,
Josef Bossen, Rentner in Niederkassel,
Karl Hensmann, Verkehrsinspektor der Rheinischen Bahn-Gesellschaft in Oberkassel.

Für die Vornahme der erforderlichen engeren Wahl wird hiermit Termin auf

Montag, den 21. November 1904

von 10 Uhr vormittags bis 1 1/2 Uhr nachmittags **im Saale von Geschwister Daniels in Heerdt,** Krefelderstraße Nr. 2 anberaumt, zu der die Wähler der III. Abteilung hiermit eingeladen werden.

Stimmen, welche für andere als die zur engeren Wahl stehenden Kandidaten abgegeben werden, sind ungültig.

Heerdt, den 17. November 1904.

Der Bürgermeister: **Knopp.**

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Büschenbroich,** Dorfstraße 7 belegene, im Grundbuche von Wevelinghoven, Band X, Artikel 374, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Ehefrau Wirt Wilhelm Laakmann, Katharina** geborene **Spittmann,** ohne Geschäft in **Duisburg,** eingetragene Grundstück:

Flur G Nr. 921/11, a. Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, mit 210 Mark jährlichem Nutzungswert, b. Saal mit Kegelbahn und Abortgebäude, mit 180 Mark jährlichem Nutzungswert, c. Backhaus mit 36 Mark jährlichem Nutzungswert, mit einem Flächeninhalt von 4 Ar 70 qm, Gebäudesteuerrolle Nr. 443, Artikel 837 der Grundsteuermutterrolle

am 11. Februar 1905, Vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — im Sitzungssaale versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am **31. Oktober 1904** in das Grundbuch eingetragen.

Grevenbroich, den 11. November 1904.

Königliches Amtsgericht.

Mobilar-, Haus- und Landverkauf

zu Uedesheim.

Am Montag, den 28. November 1904,

lassen die **Witwe** und **Kinder** des zu **Uedesheim** verstorbenen Gärtners **Peter Rommerskirchen,** teilungshalber die folgenden Objekte öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft durch den Unterzeichneten versteigern und zwar:

1. Vormittags 10 Uhr im nachbesagten Hause der Versteiglasser das gesamte Haus- und Wirtschaftsinventar, darunter:

Tische, Stühle, Schränke, Bänke, Oefen, Betten und dergl.;
ferner Pflug, Egge, Karre und sonstige Gerätschaften;
sowie 1 Kuh und 2 Schweine;

2. gleich nachher beim Wirten Herrn Weiser zu Uedesheim:

a) deren zu Uedesheim-Macherscheid gelegenes Wohnhaus samt Nebengebäuden, Hofraum und Hausgarten zur Gesamtgröße von 31,85 Ar;
b) die folgenden in der Gemeinde Uedesheim gelegenen Grundstücke, nämlich:
16,80 Ar Acker auf'm Blech neben der Schule und der Küsterei und Hermann Kirberg;
16,80 Ar Acker und Deich daselbst neben Peter Hubert Burghartz, Amtsgerichtsrat Lauerburg und Landgerichtsdirektor Knein.

Mobiliargegenstände bis 5 Mk. einschließlich müssen sofort beim Zuschlage bezahlt werden.

Neuß. **Justizrat Tils, Notar.**

Großer Holzverkauf

zu Schloß Langwaden.

Am Dienstag, den 22. November 1904, Mittags 12 Uhr,

lassen die Erben **Marschall Maison,** im Saale des Wirten Herrn **Wistorf zu Wevelinghoven** öffentlich an den Meistbietenden auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

43 Nummern Platane, Akazien, Tannen, Lärchen, stehend in den Anlagen;
55 Nummern Buchen, Eichen, Aspeln, Eschen und Tannen, im kleinen Park;
208 Nummern meistens schwere Eichen bis 30 Zoll Durchmesser, Buchen und Eschen im großen Park und
mehrere Haufen Eschen-Lagerhölzer.

Der Förster **Schmidt** zu **Schloß Langwaden** weist das Holz auf Verlangen näher an.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Mobilar-Verkauf

zu Jüchen.

Montag, den 21. November, Morgens 10 Uhr,

läßt Herr **Joh. Rübenkamp,** Buchbinder, früher zu Jüchen, jetzt zu Neuß, **in seiner früheren Wohnung (Haus Nr. 21):**

1 Theke, ein großes und mehrere kleine Ladenregale, Tische, Buchbinderwerkzeuge und Materialien, Papierwaren, Christbaumschmuck 2c., alles fast neu,

verziehungshalber gegen Barzahlung freiwillig versteigern. Besichtigung 2 Stunden vorher. 8712

Jüchen. **Heinr. Kaumanns.**

Kapitalien

gegen gute hypothekarische Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt
Justizrath **Tils,** Notar, in Neuß.
Erftstraße 70.

Kapitalien

gegen gute Sicherheit vermittelt zu mäßigem Zinsfuße
Dumoulin, Notar,
Wevelinghoven.

Anfang Mai 1905 stehen
45000 Mark
zum Ausleihen gegen gute erste Hypothek bereit. 8965
Wo, sagt die Expedition.

Activa. **I. Bilanz am 30. Juni 1904.** **Passiva.**

	Mk.				Mk.	
1. Kassenbestand	1671	05	1. Geschäftsanteile	26442	40
2. Debitoren	26758	10	2. Anzahlungen auf Häuser	18500	57
3. Grundeigentum	11802	41	3. Darlehen	30892	50
4. Häuserconto	269094	57	4. Hypotheken	220610	—
			5. Reserve	1088	—
			6. Quirinus-Stiftung	3120	—
			7. Abschreibungen auf Häuserconto	1890	—
			8. Rücklage zu Bauzwecken	3008	25
			9. Dispositionsfonds	761	29
			10. Reingewinn	3013	12
	Mk. 309326	13		Mk. 309326	13

Einnahme. **II. Gewinn- und Verlust-Rechnung.** **Ausgabe.**

	Mk.			Mk.	
Miete	7724	39	Zinsen	3894	79
			Geschäftsunkosten und Abschreibungen	816	48
			Reingewinn	3013	12
	Mk. 7724	39		Mk. 7724	39

Die Genossenschaft hatte am 30. Juni 1904 382 Mitglieder mit einer Haftsumme von Mk. 56 100.—, gegen 309 " " 40 500.— im Vorjahre.

Das Geschäftsguthaben der Genossenschaftsmitglieder hat sich um Mk. 10418.25 erhöht.

Neuß, den 1. Juli 1904.

Neußer Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft.
e. G. m. b. H.:
Ad. Baum, Cornelius Thywissen, Carl Wingender.

Wichtig für Brautleute.

Durch grossen Einkauf bin ich in der Lage, das Beste zu konkurrenzlosen Preisen zu liefern und zwar:

Compl. Küchen-Einrichtungen, als:
Küchenschrank mit Butzenscheiben, Anrichte, Tisch und 2 Stühle von Mk. **120** an bis Mk. **600.**

Compl. Wohnzimmer, eichen oder nussbaum, als:
Vertikow, Ausziehtisch. Taschensofa und 6 Stühle von Mk. **200** an bis Mk. **800.**

Compl. Schlafzimmer, eichen oder nussbaum, als:
2 Betten mit Matratzen, grosser Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchständer von Mk. **450** an bis Mk. **2000.**

Compl. Speisezimmer, eichen oder nussbaum, als:
1 Buffet, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch und 6 Stühle von Mk. **350** an bis Mk. **2500.**

Compl. Herrenzimmer, eichen oder nussbaum, als:
1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Schreibsessel, 1 Chaiselongue, 1 Tisch und 4 Stühle von Mk. **375** an bis Mk. **1500.**

Complette Salons, nussbaum oder mahagoni, als:
1 Schrank, 1 Sofa mit Umbau, 1 Tisch und 4 Stühle von Mk. **500** an bis Mk. **2000.**

Für die Güte meiner Ware übernehme ich die weitgehendste Garantie.

Lieferungen nach Auswärts werden durch eigenen Möbelwagen **franko** besorgt.

Permanente Ausstellung von ca. 70 Musterzimmern.

Telefon 298 **Christ. Schellens, Neuss,** Telefon 298

Promenadenstr., Neu- und Michaelstr.

Tapeten, Borden, Linoleum, Linerusta, Gardinen, Rolleaux, Dekorationen, Bilder etc.

Zu Zucht und Mast.



Junge Schweine, jeden Alters und Geschlechts (Hoesch-Neukirchener Richtung) abzugeben auf
5144 **Birkhof** bei Neuß

Junge **Schweine** zu haben.



Josef Wehrhahn, Dykhof bei Büderich.

Ebendaselbst schöne **Aepfel** sowie prima süßes **Apfelkraut** zu haben.

Schöne, junge **Schweine** zu haben.



Hoffmann, Löveling.



Schöne, junge **Schweine** hat billig abzugeben
Peter Schiffer, Kellershof, **Bedburdyck.**

Schöne junge 8997 **Schweine** billig zu haben.



Hermeshof b. Rommerskirchen.

Haben Sie die Rauchtabake Kiepenkerl und Knirps von Oldenkott-Rees

schon versucht?
Bessere, wohlbekömmlichere und preiswertere Fabrikate existiren nicht! 8908

2 Füllöfen zu verkaufen. 8971 Dreiussstraße 66 II.

2 **Damenjakets** und ein langer **Mantel** zu verkaufen. Kanalstr. 1.

Düsseldorfer Stadttheater.

Direktion: **Ludwig Zimmermann.**

Samstag, den 19. November.
Othello.
Sonntag, den 20. November.
Nachmittags:
Heimat.
Abends:
Faust und Margarete.
Montag, den 21. November.
Der Probepfeil.
Dienstag, den 22. November.
Undine.
Mittwoch, den 23. November.
Die Zauberflöte.
Donnerstag, den 24. November.
Der Strom.
Freitag, den 25. November.
Carmen.
Samstag, den 26. November.
Das Glück im Winkel.
Sonntag, den 27. November.
Nachmittags:
Flachsmann als Erzieher.
Abends:
Die versunkene Glocke.

Versende:
30 Ltr. **Weißwein** zu **Mk. 12.—**
30 Ltr. **Rotwein** zu **Mk. 13.50**
gegen Nachnahme. Faß leihweise und franko zurück zu senden.
Carl Kirchenstein,
Weingut Schloß Kuppernwolf, Edesheim, Pfalz.

Magenleidenden
theile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen** bei Frankfurt a. M.

Ia. Petersburger Gummischuhe
Filzschuhe, sowie **Schuhwaren aller Art** in nur guter Ware zu äußerst billigen Preisen.
Heinr. Schürmann,
Grevenbroich, Steinweg 17.



Deutsch. erstkl. Roland-Nähmaschinen, Waschmasch. u. landwirtsch. Maschinen, auf Wunsch **Teilzahlung.** Anzahlung 6—12 Mk. Abzahlung 4—7 M. monatl. Geg. Barzahlung lief. Nähmaschinen schon von 48 M. an. Man verlange umsonst Preisliste. **Roland-Maschinen-Gesellschaft** in Köln 279

Für Bäcker!
Nikolainuthen
empfiehlt billigst
Heinrich Gerbert jr.,
Josefstraße 34.
Preisen en gros.

Prima Luzerne und Wiesenheu
abzugeben. Daselbst ein **älteres Pferd** sehr billig zu verkaufen.
Josef Ditges,
Becherhof bei Hemmerden (Rhld.).

Prima süßes Wiesenheu
hat in Waggonladungen abzugeben
Adolf Friedsam, Tel. 361.

Abrador
beste Seife für schmutzige Hände

Ca. 1500000 Mark
sind auf Hypothek in Teilbeträgen überallhin diskret und unter koulant. Bedingungen zu vergeben. Für gute Pfandobjekte Zinsfuß 4 %. Höchste Beleihungsgrenze.
Hoff & Co., Bankagentur,
M.-Gladbach, Franzstraße 17.



Aelteres, zugfestes **Pferd** zu verkaufen. 9005
Näheres in der Exped.

Bin mit Nr. 16 an das Fernsprechnetz angeschlossen.
Kalt,
Tierarzt, Stommeln.

Gute Belohnung erhält, der mir meine vorige Woche entlaufene **Foxterrier-Hündin,** weiß mit schwarzbraunem Kopf wiederbringt.
Tierarzt **Kalt, Stommeln**

368

daß uns ein Familienvater klagte, er sei von einer Gesellschaft, welche gegründet worden ist, um braven kinderreichen Arbeitsleuten Wohnungen zu verschaffen, seiner Kinderzahl wegen zurückgewiesen worden. Das Uebel, nur an

367

leidem ich es gelernt habe. Leider habe ich es noch in meinem Schuldbuche gefunden. Das Gedicht lautet:

Es hat ein Kind gelogen
Es war zum erstenmal.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben wöchentl. das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß und Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die sechsgespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. • • Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. • Expedition: Neuß, Niederstraße 46/48.

Nr. 450. | Redaction: Joseph Grunau. | **Samstag, 19. November 1904.** (Elisabeth v. Thüringen.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **31. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 18. November.

* **Ein preußischer sozialdemokratischer Parteitag.** In der Mittwoch-Nummer des Vorwärts läd der sozialdemokratische Parteivorstand die preußischen „Genossen" zu einem vom 28. bis 30k Dezember in Berlin abzuhaltenden Parteitag an, auf dessen Tagesordnung vorläufig gesetzt sind: 1. Der Wohnungsgesetzentwurf. Berichterstatter H. Hoimann. 2. Der Gesetzentwurf betreffend die Bestrafung wegen Annahme kontraktbrüchiger Arbeiter. Berichterstatter A. Stadthagen. 3. Der Schulgesetzentwurf beziehungsweise der Schulkompromiß der maßgebenden Parteien im Landtag: Berichterstatter Dr. L. Arons. 4. Das Landtagswahlrecht. Berichterstatter G. Ledebur.

Zum Lippeschen Thronstreit.

Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet, der Bundesrat erklärte sich einverstanden mit der Erledigung des Lippeschen Thronstreites durch einen reichsgerichtlichen Schiedsspruch gemäß dem Schiedsvertrag, sowie mit der Fortdauer der derzeitigen Regentschaft falls der Fürst vor dem Schiedsspruch stirbt. Der Reichskanzler beauftragte das Reichsgericht, unverweilt das Schiedsgericht zu konstatieren. Der Kaiser hat, nachdem der Bundesrat die Rechtslage geklärt hat, die Vereidigung der Lippeschen Truppen befohlen.

)(**Berlin,** 18. Nov. Der Kaiser hat heute an den Regenten des Fürstentums Lippe folgendes Telegramm gerichtet: Nachdem zwischen den Regierungen von Schaumburg-Lippe und Lippe ein Schiedsvertrag vereinbart wurde und daraufhin der Bundesrat durch den heutigen Beschluß die Rechtslage geklärt hat, habe Ich die Vereidigung der Truppen des Fürstentums auf Ihre, des Regenten Person, befohlen und setze Sie davon hiermit in Kenntnis.

Frankreich.

Ein auffallender Akt französisch-englischer Verbrüderung wird aus Cherbourg gemeldet: Bei dem Diner, das der König von Portugal dem portugiesischen Gesandten in London, Marquis Soveral, den Militär- und Zivilbehörden und den englischen und französischen See-Offizieren an Bord der Yacht Viktoria and Albert gab, brachte der König einen Trinkspruch auf den Präsidenten Loubet aus. Hierbei feuerten die sämtlichen englischen Schiffe auf einen Signalschuß einen Salut von 21 Schuß. Als der Marinepräfekt von Cherbourg darauf auf die Souveräne trank, schossen die französischen Schiffe ebenfalls Salut.

* **Paris,** 18. Nov. Der Block hat am Schluß der gestrigen Kammerdebatte über das Budget des öffentlichen Unterrichts sich zu der unzweideutigen Willenserklärung zusammengefunden, daß er sich an dem Rücktritt des Kriegsministers Andre als Genugtuung für das aufgedeckte Beobachtungssystem genügen lasse und dem von der Opposition organisierten Feldzug gegen das Kabinett Combes keinen weitern Spielraum zu lassen entschlossen ist. Verschiedene nationalistische Interpellationen sollten gestern dem Ansturm gegen das Kabinett neue Nahrung geben, sie wurden aber nach einem kurzen und hitzigen Rededuell zwischen dem Ministerpräsidenten und Ribot zurückgesetzt. In dem Verhältnis von 296 gegen 267 Stimmen, womit die Ablehnung erfolgte, kennzeichnet sich die Kraft des angelegten Ansturms. Die Mehrheit des Kabinetts hat immerhin gewaltig abgenommen, bis wieder der Religionshaß die Stimmen anschwellen läßt.

Spanien.

W **Barcelona,** 18. Nov. Bei der Bombenexplosion in der Fernandostraße wurden 21 Personen verletzt, darunter zehn schwer.

Der Herero-Aufstand.

* **Kiel,** 13. Nov. Wie sehr das Marine-Expeditionskorps in Südwestafrika durch die Kämpfe mit den Herero und die Epidemien gelitten hat, ergibt sich aus der jüngsten Aufstellung der im Felde stehenden Offiziere. Danach ist im letzten halben Jahr die Zahl der Offiziere des Marine-Infanterie-Bataillons und der Maschinenkanonen-Abteilung von 25 auf 13 zusammengeschmolzen. Es steht jetzt nur ein einziger Hauptmann im Felde, der die dezimierte Truppe befehligt.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Untersuchung der Doggerbank-Affäre.

* **Hull,** 17. Nov. Im Verlaufe der vom Handelsamt veranstalteten Untersuchung über die Doggerbank-Angelegenheit sagte heute der Bootsmann des Fischerboots „Gull" gleich den andern bisher vernommenen Zeugen aus, daß sich keine japanischen Fahrzeuge zwischen den Fischerbooten befanden. Die russischen Kriegsschiffe hätten nur zwei bis drei Schiffslängen von der „Hull" entfernt Halt gemacht und dann Feuer gegeben. Als er seitwärts über den Schiffsrand heraus sah, habe er ein Schiff, dessen Lichter sämtlich ausgelöscht waren, gesehen; er habe dies zuerst für ein Torpedoboot gehalten; später habe sich gezeigt, daß es das Missionsschiff „Alpha" war. Auf die Frage des Vertreters der russischen Regierung, ob er sicher sei, daß es ein Missionsschiff war, antwortete der Zeuge, dessen sei er nicht sicher, aber ein Torpedoboot sei es nicht gewesen.

)(**Hull,** 18. Nov. Die vom Handelsamt veranstaltete Untersuchung über die Nordseeaffäre wurde heute abgeschlossen, soweit sie den Tatbestand des Vorfalles betrifft. Die Kommission zollte dem heldenmütigen Verhalten der Besatzungen der Fischdampfer Gull und Crane besondere Anerkennung. Der Vertreter Rußlands schloß sich der Anerkennung an und sprach im Namen Rußlands sein tiefes Bedauern über den Vorfall aus. Die Kommission beschloß, über die Frage der Entschädigung in London zu beschließen, nahm aber schon Feststellungen über die finanzielle Lage der verletzten Fischer und Hinterbliebenen der getöteten Führer des Dampfers Lins vor und verlangte 160 Pfd. Sterl. für die Bozzung des Dampfers Nino. Der Führer des Dampfers Gull verlangte 50 Pfd. Sterl. persönlichen Schadenersatz und 2000 Pfd. Sterl. für Rettung der Besatzung des Crane. Andere als Zeugen vernommene Fischer verlangten Entschädigungen von 50 bis 100 Pfd. Sterl.

Die Lage von Port Arthur.

)(**Tokio,** 18. Nov. Ein Telegramm Nogis meldet die Zerstörung eines weiteren russischen Arsenals und Magazins in Port Arthur. Die Japaner entdeckten die Lage des Arsenals und konzentrierten ihr Feuer darauf. Sie erreichten die Zerstörung des Arsenals, indem sie 200 Granaten dahinschossen. Die Japaner erweitern die Sappen und benutzen sie zum Heranbringen von Geschützen. Die Russen fahren fort, herzhafte Ausfälle gegen die Sappen zu machen, wobei sie Handgranaten anwenden.

Stillstand der Operationen.

* **London,** 18 Nov. Das Reutersche Bureau meldet vom 16. d. M. aus Mukden: Der scharfe Frost der letzten drei Tage treibt die Truppen in die Erdhöhlen, so daß alles Feuern aufhört. Die Unmöglichkeit, sich in den gefrorenen Boden einzugraben, macht eine Tätigkeit beider Armeen augenblicklich unwahrscheinlich. Die Flüsse sind zugefroren. Die Japaner kommen unbewaffnet an den Schaho, um Wasser zu holen, wobei nach stillem Uebereinkommen nicht geschossen wird. Die Gegner prügeln sich dabei wohl, verkehren aber sonst friedlich miteinander. — In Mukden waren die Straßen am Geburtstage der Kaiserin-Witwe beleuchtet. Kuropatkin speiste mit dem Tatarengeneral und den chinesischen Beamten.

General Linjewitsch,

der unter Kuropatkin die erste Armee befehligt, ist, laut einer St. Petersburger Meldung der Morning Post, der Sproß einer alten, ehemals in Wolhynien und Tschernigow reich begüterten katholischen polnischen Soldatenfamilie.

)(**Petersburg,** 18. Nov. Wie General Sacharoff dem Generalstab vom 18. November meldet, machten die Japaner in der Nacht zum 18. November einen Angriff auf einen Punkt vor dem Putilowhügel, wurden aber zurückgeschlagen.

* **Paris,** 15. Nov. Der erste Todesfall, welcher sich auf dem russischen Spitalschiffe „Orel" ereignete, war der des Kommandanten dieses Schiffes, Seeleutnants v. Nelidow. Er starb am Typhus. Sein Vater, der Botschafter ist Paris ist, und seine Mutter, welche monatelang die Ausstattung des Spitalschiffs persönlich überwachten, erhielten die Kondolenzen des Präsidenten Loubet und des diplomatischen Korps.

Kirchliches.

* **Rom,** 16. Nov. Das große Werk des Pater Hartman von An der Lan-Hochbrunn, Das letzte Abendmahl, welches der Komponist dem deutschen Kaiser widmete, wurde in Text-, Klavier- und Partiturausgabe durch die hiesige preußische Gesandtschaft Kaiser Wilhelm II. nach Berlin übermittelt. Der Monarch hat den Auftrag gegeben, daß dem Tonkünstler die große Bachausgabe als Gegengeschenk zugestellt werde. Das Oratorium wurde vom Kaiser dem Königl. Hofintendanten v. Hülsen übergeben, und man hegt, wie der „Köln. Vztg." geschrieben wird, die Hoffnung, daß das gewaltige Werk vielleicht schon zu nächsten Ostern in Berlin zur Aufführung gelangen wird. P. Hartman, der in nächster Zeit einem Rufe nach Deutschland folgen wird, um in Baden-Baden, Freiburg, Hamburg und noch in anderen Städten verschiedene seiner Werke selbst zu dirigieren, ist augenblicklich mit der Komposition eines neuen Oratoriums, Der Kreuzestod Christi, beschäftigt, während zwölf neue kleinere Musikwerke des unermüdlichen Franziskanerpaters sich bei der Verlagsanstalt von Ricordi im Druck befinden.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 19. November.

□ **In den Steuer-Ausschuß** der Gewerbesteuerklasse IV des Veranlagungsbezirks Neuß wurden gestern Morgen von den vierzig Anwesenden folgende Herren gewählt. Abgeordnete: Peter Bontenakels, Schlossermeister, Heerdt, Carl Frangen, Wirt, Neuß, Wilhelm Fuchs, Zimmermeister, Neuß, Peter Giesen, Metzger, Neuß, Heinr. Haeffs, Buchdruckerei, Neuß, Peter Koenen, Gummiwaren-Geschäft, Neuß, Theodor Kramer, Baugeschäft, Oberkassel, J. P. Kreuels, Weißwarengeschäft, Neuß, Jos. Offenbach, Kolonialwarenhandlung, Dormagen, Jos. Reitz, Kolonialwarenhandlung, Neuß. Stellvertreter: Johann Klasen, Metzger, Neuß, Arnold Cremer, Kolonialwarenhandlung, Neuß, Theodor Drath, Uhrmacher, Neuß, Carl Hahn, Gerberei, Nettesheim, Peter Kamps, Schlossermeister, Neuß, Christoph Tiy, Uhrmecher, Heerdt, Franz Pesch, Rheinbaggerbesitzer, Niederkassel, Andreas Thewald, Herren-Mode-Artikel, Neuß, Johann Urbach, Klempner, Neuß, Peter Beiser, Wirt, Neuß. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 890. Den Vorsitz bei dem Wahlakt führte Herr Assessor von Riedesel. Bei der Nachmittags getätigten Wahl der III. Gewerbesteuerklasse waren von 190 Wahlberechtigten 8 erschienen. Gewählt wurden von diesen als Abgeordnete die Herren Franz Vieten, Franz Hermkes, Josef Tilmes Franz Schoenen, Jak. Goertz. Heerdt; als Stellvertreter die Herren Th. Wiertz, Christian Peiffer, Jakob Baum, Jakob Tosetti, Franz Hackenberg. Der Wahlakt wurde von Herrn Steuerinspektor Zukel geleitet

‡ **Zum Eisenbahnunfall** schreibt man uns: Wir sehen uns auf Grund der von anderer Seite gebrachten unrichtigen Darstellung über den vorgestrigen Eisenbahnunfall nochmals veranlaßt, auf denselben zurückzukommen. Es ist unrichtig, daß die Rangiermaschine auf dem Dürener Abfahrtgleis tätig war, diese Rangiermaschine, welcher unter anderem die Bedienung der Personenstation obliegt, kam aus dem früheren Uebergabegleis des Berg.-Märk. Güterbahnhofes und wollte nach dem neuen Güterbahnhofe fahren. Die Erlaubnis zu dieser Fahrt war von einer unzuständigen Stelle gegeben und als richtig von dem Begleitpersonal der Rangiermaschine aufgefaßt worden. Infolge des dichten Nebels waren die Weichensignale durch die Maschine erst erkennbar, als dieselbe sich schon in der Weiche befand; die Maschine gab Contredampf und wollte zurück, in demselben Augenblicke kam der Güterzug 6247 Cöln-Frintrop, der Fahrterlaubnis hatte, nicht aus entgegengesetzter, sondern aus gleichlaufender Richtung in der betreffenden Weiche an und fuhr der schon in der Rückwärtsbewegung befindlichen Maschine in die Flanke. Beide Maschinen wurden erheblich beschädigt, die Rangiermaschine entgleiste und wurde nachher durch die Betriebswerkstätte auf das $1^1/_2$ Meter entfernte Nachbargeleise geschoben. Der Unfall hatte eine Verspätung dreier Güterzüge und des Lokalpersonenzuges von Hagen zur Folge. In Folge der starken Beschädigung entgleiste die Rangiermaschine gestern Abend mit einer Achse, als man dieselbe in den Lokomotivschuppen schleppen wollte. In Beamtenkreisen, die die Neueinrichtung des elektrischen Stellwerkes beurteilen können, herrscht die Ansicht, daß diese Neueinrichtung sich tadellos bewährt. Im Uebrigen hat die Einrichtung mit dem Unfalle nicht das Mindeste zu tun. Wir wissen allerdings, daß die jetzigen Anlagen noch manche Mängel aufweisen, die aber in dem Ueberganzsstadium, in welchem sich gegenwärtig der Bahnhof befindet, nicht ganz zu vermeiden sind.

Gültigkeit der Kinderfahrkarten. Zur Behebung von Zweifeln ist die Zusatzbestimmung zu der Eisenbahn-Verkehrs-Ordnung im deutschen Personen- und Gepäcktarif dahin erläutert worden, daß das Lebensalter, in dem das Kind sich beim Abschluß des Beförderungsvertrages, d. i. bei Lösung des Fahrtausweises, befindet, in Bezug auf die Gewährung der Fahrpreisermäßigung auch für die ganze Dauer des Beförderungsvertrages als maßgebend anzusehen ist. Eine halbe ist also ausreichend, auch wenn nach der Hinfahrt das 10. Lebensjahr vollendet ist.

⓪ **Anbringung von Handketten an den Decken der Personenwagen 4. Klasse.** Nachdem sich die Anbringung von Handketten an den Decken der Personenwagen 4. Klasse bei den in den letzten Jahren beschafften Personenwagen 4. Klasse und in den älteren Wag n bewährt hat, ist von dem Herrn Eisenbahnminister bestimmt worden, daß nunmehr auch die übrigen älteren Personenwagen 4. Klasse mit solchen Handketten ausgerüstet werden.

* **Ein Flaschenbierwagen** mit Pferd wurde gestern Abend in Heerdt von Dieben weggeführt. Das Pferd ist ein Grauschimmel, 1,70 Meter groß, mit weißen Hinterfüßen.

Weißenberg, 18. Nov. Die beiden Opferstöcke unserer Pfarrkirche sind gestern Morgen etwa gegen 11 Uhr erbrochen worden. Der Dieb wurde dabei aber bemerkt und machte sich schleunigst aus dem Staube.

Büderich, Kr. Neuß, 18. Nov. Am nächsten Sonntag, den 20. November, nachmittags 5 Uhr, findet hierselbst im Werhahn'schen Saale eine Versammlung des Volksvereins für das kath. Deutschland statt. Ein auswärtiger Redner wird über die Invalidenversicherung sprechen und nach seiner Ansprache gerne bereit sein, in etwaigen noch zweifelhaften Fällen Auskunft zu erteilen. Wer über diesen Gegenstand nicht gehörig unterrichtet ist, kann sich leicht großen materiellen Schaden zuziehen. Mögen deshalb alle, welche mit dem Invaliden-Versicherungswesen zu tun haben, aber vielleicht noch ungenügende Kenntnisse in diesem Punkte besitzen, diese günstige Gelegenheit eifrig benützen, um sich die nötige Aufklärung zu verschaffen. Auch Nichtmitglieder des Volksvereins, sowie Frauen und Jungfrauen können an dieser Versammlung teilnehmen.

\+ **Grevenbroich,** 18. Nov. Der erste apologetische Vortrag, den Herr P. Kremers aus Steyl im kath. Gesellen-Verein, Grevenbroich, hielt, wies sehr guten Besuch auf. Es sei an dieser Stelle jedoch darauf hingewiesen, daß der nächste Vortrag nicht, wie die Anzeige besagte, Samstag, sondern Sonntag um 6 Uhr stattfindet.

× **Hemmerden,** 18. Nov. In Kreisen des hiesigen Veteranen-Vereins trägt man sich schon lange mit dem Gedanken in unserem Orte auch einen Krieger-Verein zu gründen. Man hat beschlossen, am 27. d. Mts. eine Versammlung zwecks Gründung dieses Vereins zu berufen. Es ist der ausdrückliche Wunsch der Veteranen, daß sich möglichst alle gedienten Leute zur Versammlung einfinden. Näheres wird noch durch ein Inserat bekannt gemacht.

* **Düsseldorf,** 17. Nov. Der Unteroffizier Karl Althoff von der 7. Kompagnie des hiesigen Füsilier-Regimentes Nr 39 hatte am 7. Juni mehrere Mannschaften des älteren Jahrganges aufgefordert, zwei jungen Rekruten wegen Ueberschreitung des Urlaubs einen gehörigen Denkzettel zu verabfolgen. Das geschah denn auch mit dem traurigen Erfolge, daß einer der Mißhandelten für die Dauer seines Lebens siech bleiben wird. Die betreffenden Täter sind inzwischen abgeurteilt worden; den Unteroffizier traf heute vor dem hiesigen Kriegsgerichte eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Von einer Degradierung wurde angesichts der bisherigen guten Führung Abstand genommen.

(**Düsseldorf,** 19. Nov. Im Apollotheater zu Düsseldorf fällt am Sonntag, den 20. ds. Mts. wegen der den Toten gewidmeten Gedächtnisfeier die Varieté-Vorstellung aus und findet an deren Stelle ein von der gesamten Kapelle des 5. Ulanen-Regiments unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Harsing zur Ausführung gelangendes Konzert bei ermäßigten Preisen statt, zu dem ein dem ernsten Charakter des Tages entsprechendes Programm entworfen ist. Der Beginn des Konzertes ist auf 8 Uhr abends festgesetzt. Aus dem umfangreichen Spielzettel seien der Festmarsch von Beethoven, die „Rienzi"-Ouverture von Wagner, Chor aus der „Schöpfung" von Haydn, eine Phantasie aus Rich. Wagners „Walküre", das Vorspiel zur Oper „Loreley" von Bruch, das herrliche „Largo" von Händel und „Deutsche Kaiserfanfare" von Harsing hervorgehoben.

* **Krefeld,** 18. Nov. Hier sind neuerdings zwei falsche Einmarkstücke mit den Jahreszahlen 1874 bezw. 1886 angehalten worden.

* **Moers,** 17. Nov. Auf den Schienen der neuen Bahnstrecke Moers-Kleve fand man vor einigen Tagen einen mit Draht festgebundenen Baumstamm. Der Zugführer konnte das Hindernis rechtzeitig sehen und ein Unglück verhindern.

□ **Köln,** 18. Nov. Eleonora Duse samt ihrer Gesellschaft wird am Dienstag, den 22. November und am Donnerstag, den 1. Dezember im Alten Stadttheater gastieren. Das Publikum wird Gelegenheit haben, sie in zwei ihrer bedeutendsten Rollen zu sehen.

* **Köln,** 16. Nov. Außergewöhnlich streng wurde der hiesige Metzgermeister Heinrich Esser von der Strafkammer wegen Nahrungsmittelfälschung bestraft, denn das Gericht verurteilte ihn auf Grund des § 12 des Nahrungsmittelgesetzes, obschon er bisher noch unbestraft war, zu drei Tagen Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte zwei Monate Gefängnis beantragt. Die Verurteilung erfolgte, weil der Angeklagte den hohen Zusatz von 0,7 Proz. Präservesalz (unterschwefligsaures Natron) gegeben hatte.

* **Gelsenkirchen,** 18. Nov. Aus der gestrigen Sitzung des Gerichts über den Gelsenkirchener Wasserwerksprozeß sind folgende Aussagen besonders interessant.

Oberbürgermeister Dr. Hammerschmidt (Krefeld) war in zutreffender Zeit Landrat des Kreises Gelsenkirchen. Zeuge erfuhr von Medizinalrat Springfeld, daß es sich um eine Wasserepidemie handele. Der Begriff war dem Zeugen ganz neu. Der Typhus war im Kreise Gelsenkirchen immer endemisch. Zunächst wurde die Rohrbruchtheorie aufrecht erhalten. Auch Geheimrat Dr. Koch hielt diese Erklärung als durchaus wahrscheinlich und plausibel. Als aber Hegeler Mitteilung von dem Stichrohr machte, haben wir sofort angenommen, daß das Stichrohr, nicht der Rohrbruch die Schuld an der Verseuchung der Leitung trage. Später wurde aber immer wieder auf den Rohrbruch zurückgegriffen, so daß sich die Ansicht von der Schuld des Stichrohres nicht befestigte. Zeuge ist der Ansicht, daß die Direktoren erst durch die bevorstehende Ortsbesichtigung mit angekündigter Aufgrabung des Geländes sich zum Geständnis entschlossen. Er hat damals die Bemerkung fallen lassen, man ersehe daraus, wie schnell die Lüge der Geschichte marschiert. Präs.: Wie war denn die Beschaffenheit des Trinkwassers? Zeuge: In einem Hause sind Trübungen nicht beobachtet worden. Präs.: Es sollen Würmer und andere Tiere im Leitungswasser gefunden worden sein. Zeuge: Es wurde mir auf mein Bureau öfter Wasser geschickt, in welchem Würmer und ähnliche Tiere herumschwammen. In Wattenscheid soll man sogar Fische und Salamander gefunden haben. Bisweilen wurden aber auch Wurzeln für Tiere gehalten. Einmal wurde ein ungeheuer langes Tier abgegeben, bei näherer Untersuchung aber aus Stärkekleister bestand. (Heiterkeit.) Die direkte Wasserentnahme aus der Ruhr hätte Zeuge den Direktoren nicht zugetraut. Die Spülung der Kanalisation in Gelsenkirchen ließ zu wünschen übrig.

Zeuge Medizinalrat Dr. Heusgen (Siegen) hat gelegentlich der Epidemie 900 bis 1000 Krankheitsfälle selbst gesehen und untersucht und hält die Epidemie für eine Wasserepidemie. Präs.: Was halten Sie von unfiltriertem Ruhrwasser? Sachverst.: Das Leitungswasser war so schmutzig, daß ich es nicht nur nicht selbst trinken würde, sondern daß ich den Genuß als Arzt verbieten würde. Solch ein trübes, schmutziges Leitungswasser muß Krankheitskeime enthalten und namentlich in den Verdauungskanälen Krankheiten erzeugen. Verteidiger R.-A. Wallach I.: Halten Sie auch Mischwasser für gefährlich? Sachverst.: Ich halte es unter allen Umständen für verdächtig, falls pathogene Keime darin sind auch für gefährlich. Da in voriger Verhandlung bestritten wurde, daß Salamander im Wasser leben können, bemerkt Sachverständiger, daß er solche wochenlang im Wasser gehalten und gezüchtet habe, und zwar bis zu 15 Zentimeter Länge.

Ⓣ **Altenahr,** 18. Nov. In vorletzter Nacht brannte die Villa Engelskey, die zur Zeit nicht bewohnt ist, mit den Nebengebäuden vollständig nieder. Da sämtliche Türen offen standen, wird Brandstiftung vermutet. Der vermutliche Täter ist bereits der Staatsanwaltschaft angezeigt, die einen Haftbefehl gegen ihn erlassen hat.

Gerichtliches.

w **Düsseldorf,** 18. Nov. (Strafkammer.) Der Fuhrknecht Philipp Kr. aus Grevenbroich hat am 4. September dem Ackerer Michael Sch. aus Allrath auf der Kegelbahn mißhandelt, ihn bedroht, zu Boden geworfen und gewürgt. Die Strafkammer verurteilte den K. zu 4 Monaten Gefängnis.

Vermischtes.

* Hamburg, 18. Nov. Das Danziger Segelschiff Hillelina (?) nach Fredericshaven bestimmt, ist mit zehn Mann Besatzung untergegangen.

* Stockholm, 16. Nov. Von den Juwelendieben, die vor einiger Zeit den Laden eines hiesigen Juweliers ausräumten und jüngst in Kopenhagen bei einem Juwelier einbrachen, hat man noch immer keine Spur, doch zeigt sich nach den Ermittelungen der Kopenhagener Polizei, daß man es mit gewandten internationalen Einbrechern zu tun hat. Sie haben mindestens an acht verschiedenen Plätzen Europas „gearbeitet". Dieselbe Beschreibung, die die Kopenhagener Polizei von den Einbrechern gab, erhielt man unter anderm auch von Frankfurt a. M., Köln, Halle, Brüssel und Paris. In Halle wurde der Einbruch 14 Tage vor dem Diebstahl in Kopenhagen verübt, weshalb man annehmen kann, daß sich die Einbrecher nach ihrem Gastspiel in Stockholm nach Halle und von dort nach Kopenhagen begaben. Den Sommer hindurch widmeten sie sich deutschen Städten. Im ganzen dauerte die Rundreise anderthalb Jahr, aber in dieser Zeit haben sie auch eine Menge Juwelen gestohlen, deren Wert auf 400 000 Mark berechnet wird.

* Christiania, 18. Nov. Heute morgen 3¼ Uhr wurden in der Gegend von Ullensaker und Eidsvold zwei einander folgende Erderschütterungen verspürt, die stärker waren als am 26 Oktober.

Rheinische Landwirtschaftskammer.

*** **Bonn,** 18. Nov. Die diesjährige Hauptversammlung der rheinischen Landwirtschaftskammer eröffnete der Präsident Frhr. v. Schorlemer mit dem Kaiserhoch. Die Kammer tritt nach einleitenden Worten des Vorsitzenden über den Abschluß von Handelsverträgen folgender Resolution bei, welche das Landesökonomiekollegium unlängst gefaßt hat und die lautet:

„Die in der Presse verbreiteten Gerüchte, wonach bei den Handelsvertragsverhandlungen die Bestimmungen über den veterinären Grenzschutz ein Handelsobjekt bilden sollen, haben in Verbindung mit der Tatsache der gerade in letzter Zeit in so erheblichem Umfange erfolgten Einschleppung von Maul- und Klauenseuche in die östlichen Provinzen die lebhafteste Beunruhigung in den Kreisen der heimischen Viehzüchter hervorgerufen. Die Kommission des Landesökonomiekollegiums hält es daher für ihre Pflicht, nochmals ihre Stimme zu erheben und unter Bezugnahme auf frühere Beschlüsse landwirtschaftlicher Vertretungen, insbesondere denjenigen des deutschen Landwirtschaftsrates vom 4. Juni d. J. die folgende Erklärung abzugeben: Sollte der Abschluß neuer Handelsverträge mit Konzessionen auf dem Gebiete des veterinären Grenzschutzes verknüpft werden, so würde hierin eine so schwere Gefährdung der heimischen Viehzucht erblickt werden müssen, daß der hierdurch d. h. durch eine Beeinträchtigung des bisherigen veterinären Grenzschutzes der Landwirtschaft drohende Schaden auch durch eine dem neuen Zolltarif entsprechende Erhöhung des Zollschutzes keine genügende Kompensation finden könnte."

Der Antrag des Vorsitzenden, diesem Beschluß des Landesökonomiekollegiums zuzustimmen, wurde einstimmig angenommen.

Hierauf wird der Rechenschaftsbericht erstattet, in demselben sagt Frhr. v. Schorlemer zum Schluß: Es ist uns gelungen, mit den andern landwirtschaftlichen Vereinigungen in gutem Einvernehmen zu leben, nicht nur mit dem landwirtschaftlichen Verein, sondern auch mit dem Rheinischen Bauernverein. Aber wir dürfen auch nicht vergessen, daß gerade die hier bestehenden landwirtschaftlichen Korporationen eine Reihe von Gebieten in das Bereich ihrer Organisation gezogen haben, bei denen die Landwirtschaftskammer auf Mitarbeit und Einfluß nicht verzichten kann. Herrscht aber Einvernehmen, dann ist Unterscheidung und Abgrenzung leicht möglich. Wir alle verfolgen ja nur ein großes Ziel, die Hebung und Stärkung des rheinischen Bauernstandes, und dieses Ziel wird uns immer wieder zusammenführen. (Lebhafter Beifall.)

In der Besprechung des Tätigkeitsberichts kam der Vorsitzende des Rheinischen Bauernvereins, Klemens Frhr. v. Loe, auf eine Klage zurück, die der Rheinische Bauernverein in jener Vollversammlung der Landwirtschaftskammer ergehen läßt, auf das Wahlrecht zur Landwirtschaftskammer: Zunächst ist zu wünschen, daß der Zensus nicht höher bemessen wird als in anderen Provinzen, in denen mehr Großgrundbesitz vorhanden ist, während in der Rheinprovinz der mittlere und kleine Grundbesitz vorherrscht. Dann geben die Kreistage, die die Wahlen zur Landwirtschaftskammer vornehmen, nicht mehr das Bild dessen, was sie ursprünglich gewesen sind. Unserer Standeswürde entspräche es mehr, wenn wir unsere Vertreter selbst wählten. Es gibt schon Kreise, in deren Kreistagen die Landwirtschaft die Mehrheit nicht mehr hat. Es werden allerdings nach der Vorschrift des Gesetzes nur Landwirte gewählt, aber die Industrie wird sich diejenigen heraussuchen, die ihr am bequemsten sind. Eine zweite Schattenseite ist der Umstand, daß von den 117 Mitgliedern der Kammer nicht weniger als 20 Landräte sind. (Heiterkeit und Unruhe.)

Es giebt viele Landräte, die gute Landwirte sind, aber es entspricht nicht der Situation, wenn es zum Usus wird, daß der Kreistag den Landrat in die Landwirtschaftskammer wählt. Die Landräte kommen da auch in Situationen, die für sie nicht angenehm sein können. Ich erinnere nur an die morgige Debatte über die Kanalvorlage. Es sind da Erfahrungen im Abgeordnetenhause gemacht worden. Wir haben erlebt, daß frischweg ein Dutzend Landräte pensioniert wurden. (Unruhe und Heiterkeit.) Ich möchte doch das nicht der Rheinprovinz wünschen. Der Landrat soll hier agrarische Interessen allein vertreten, aber von Amts wegen soll er die Interessen aller Gewerbe seines Kreises vertreten. v. Schorlemer tritt dem entgegen und hält die Wahl durch die Kreistage für bewährt.

Den wesentlichsten Teil der weitern Beratung bildete heute noch der Haushaltsetat für 1905. Er weist nach dem Voranschlag 534 767 Mk. in den Ausgaben und 523 263 Mk. in den Einnahmen auf, gegen den Haushalt von 1904 ein Mehr von 22 215 Mk. und 10 711 Mk. Zur Deckung der Mehrausgaben für 1905 sollen gegebenenfalls die Ueberschüsse aus den frühern Rechnungsjahren herangezogen werden.

Die Aufwendungen für die Geflügelzuchtanstalt in Neuß sollen um 1000 Mark erhöht werden Eine bemerkenswerte neue Position im Haushalt ist die Ausgabe von 10 000 Mk. zur Hebung des Rotweinbaues an der Ahr.

Telegraphische Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

½ **Pest,** 18. Nov. In der heutigen Abgeordnetensitzung kam es zu gewaltigen Lärmszenen. „Betrüger, Fälscher, Schufte." flogen durch die Luft. Schließlich prügelte man sich noch unter der Präsidententribüne. Schließlich erklärt der Präsident, ohne daß Jemand weiß, was eigentlich geschehen, die verschärfte Hausordnung für angenommen. Hierauf läßt er ein kgl. Handschreiben verlesen, demzufolge die Tagung geschlossen ist.

* **Konstantinopel,** 18. November. Der Pope Stojanow in Logendscha, Bezirk Gewjeli, ist vorgestern von einer bulgarischen Bande überfallen und mit seiner Frau und einem Kinde getötet worden. Da sich die Fälle derartiger, lediglich durch die fanatischen Gegensätze zwischen Anhängern des Exarchats und des Patriarchats hervorgerufenen Greueltaten mehren, beabsichtigt die Regierung, Ausnahmemaßregeln zu ergreifen.

⊠ **Washington,** 19. Nov. In den glänzend beleuchteten Räumen des Weißen Hauses gab Präsident Roosevelt und Gemahlin gestern Abend zu Ehren der zur morgigen Enthüllung des Denkmals Friedrich des Großen eingetroffenen deutschen Offiziere ein Festmahl, an welchem der deutsche und russische Botschafter, der amerikanische Botschafter in Berlin, der Staatssekretär des Auswärtigen, Admiral Dewey und mehrere Generäle teilnahmen.

Vor Port Arthur.

* **Tschifu,** 18. Nov. Der Lotse, welcher sich an Bord des russischen Torpedobootszerstörers „Rastoropny" befand, teilte mit, daß bei Port Arthur seit dem 26. Oktober jede Nacht gekämpft worden sei. Sämtliche Dampfer der ostchinesischen Linie wurden bis auf einen, der nach Japan gegangen ist, zum Sinken gebracht. Ein reicher Chinese, der den Japanern mit seinem Taschentuch Signale gab, wurde gehängt. Die Japaner schonen die Hospitalschiffe und geben ihnen durch Warnschüsse zu verstehen, sich aus der Nähe der Schlachtschiffe zu halten.

* **Neisse,** 18. Nov. In Abwesenheit der Eltern erstickten die drei Kinder des Arbeiters Herde im Alter von 2, 4 und 5 Jahren durch Kohlen-Oxydgas.

W **Chikago,** 18. Nov. In den Anlagen der Peoples Gas Light and Coke Company explodierten fünf Gasbehälter. Ein Fabrikgebäude stürzte dadurch ein und begrub eine Anzahl Leute. Einer der Arbeiter versichert, daß mindestens 40 Mann umgekommen sind. Acht Leichen wurden geborgen.

Wetter-Aussichten

Wetterprognose für den 20. November:

Etwas wärmer, sonst wolkiges, vielfach trübes Wetter.

Handels-Zeitung.

Handel und Verkehr.

* **Rheinische Akt.-Ges. für Papierfabrikation in Neuß.** In der vorgestern stattgehabten ordentlichen Generalversammlung waren 8 Aktionäre zugegen, welche 4386 Stimmen vertraten. Die Bilanz wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die Dividende für das laufende Geschäftsjahr wurde auf 6 Prozent festgesetzt. Zu Punkt 2 der Tagesordnung wurde an Stelle des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes des Geheimrats G. Poensgen, Herr Geh. Kommerzienrat Karl Poensgen, Düsseldorf, neugewählt; wiedergewählt wurden die Herren Rittmeister a. D. von Burgsdorff und Rechtsanwalt Dr. Lohe. Zu dem vorliegenden Geschäftsbericht führte der Vorsitzende noch aus, daß die finanzielle Lage des Unternehmens sehr günstig sei. An Debitoren, Vorräten, Wechseln, Kassa rc. sind 1 175 000 Mk. vorhanden, denen 375 000 Mk. Verbindlichkeiten gegenüberstehen, sodaß die Gesellschaft augenblicklich über Betriebsmittel im Betrage von ca. 800 000 Mk. verfügt.

Fruchtpreise zu Neuß vom 19. Nov.

Weizen	1. Qual. trock. Waare	18 —
	2. "	17 50
	3. "	— —
Roggen	1. Qual.	14 80
	2. "	14 30
	3. "	— —
Hafer		14 20

(Alles die 100 Kilt.)

Heu à 50 Kilo	3.80—4.80
Luzernerheu à 50 Kilo	5 20
Maschinenstroh à 500 Kilo	20 —
Flegeldrusch à "	22 —
Kartoffeln à 50 Kilo	3.00-4.00

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	45 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	46 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl	
Rübkuchen per 1000 Kilo	101 —
in kleineren Partien	105 —
Raps 1. Qual.	20 25
2.	19 25
Aveel 1. Qualität	19 25
Kleie à 50 Kilo	5 80
Eier (100 Stück)	12 —
Butter per Kilo	2 50

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

+ Krefeld, 18. Nov. Produktenmarkt. (Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landwaare 1. Qual Mk 18,—, 2. 17,50, ausländ. 1. Qual. 19,25, 2. 18,75; Roggen, Landwaare 1. Qual. 15,—, 2. 14,50, ausl. 1. Qual. 16,50, 2. 15,50; Hafer, Landwaare 1. Qual. 14,50, 2. 14,—, ausländ. 1. 16,25, 2. 15,—; Futtergerste 1. Qual. 12,40, 2. 12,20; Mais, Mixed 13.—, runder Mk. 15,50 bis —,—, 2. —,—, Cinquant 1. Qual. 16,75, 2. —,—; Buchweizen, Landwaare 1. Qual. —,—, 2. —, ausländ. 1. Qual. 17,—, 2. —,—; Weizenmehl 000 24,00—23,00. Roggenmehl —,—, Weizenkleie 1. Qual. 11,20, 2. 10,60. Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 14,80, 2. —,—. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 14,10, 2. —,—, Palmkuchen 1. Qual. 12,—, 2. —,—. Landware: Trotz nicht sehr starkem Angebot war Weizen schwer verkäuflich, Preise eher niedriger. Roggen und Hafer unverändert still. Futtermittelmarkt unverändert fest bei guter Nachfrage. Auslandware: Die Berichte vom Ausland sind gut behauptet. Roggen sowie Hafer und Gerste haben sogar mehrfach Aufbesserung im Preise erfahren. An dem heutigen Produkten Markt war die Stimmung ruhig, die Umsätze befriedigend zu nennen.

Köln, 18. Nov. (Fruchtmarkt.) Weizen Mk. —,—, Roggen —,—, Hafer 15,—. Heu Mk. 8,00—10,00, Maschinenstroh (Roggen-) 4,50, Richtstroh (Flegeldrusch) 4,70, Krummstroh 3,80 die 100 Kil.

Köln, 18. Nov. (Marktbericht. Durchschnittspreise. Rindfleisch von der Keule Mk. 1,47—1,61, vom Bauch 1,30—1,43, Kalbfleisch 1,68—1,87, Hammelfleisch 1,25—1,62, Schweinefleisch 1,60—1,72 Mk. einschließlich Knochenbeilage. Speck, geräuchert 1,49—1,60, gesalzen 0,00—0,00, Schweineschmalz 0,00—0,00 Mk. das Kil. Hasen 3,00—3,30, Kaninchen (wilde) 0,90—1,00, Enten 2,50—3, Gänse 5,50—6,50, Hähne, alte 1,50-1,80, junge 1,20—1,60, Hühner, alte 1,60—1,80, junge 2,00—2,25, Tauben, alte 0,40—0,50, junge 0,50—0,60, Truthähne —, Rebhühner, alte 0,90-1,00, junge 1,20-1,50, Fasanen 2,20—3,20, Schnepfen 3,00—3,50 das Stück, Krammetsvögel 1,30—0,00 die 4 Stück. Eßbutter Mk. 2,40 bis 2,60, Kochbutter, 2,20—2,40 das Kil. Landeier Mk. 3,25—3,50, Kisteneier 1,75—2,50 die 25 Stück. Kartoffeln weiße 6,00—7,00, rote 6,40—8,00, Nieren- 10,00—11,00 die 100 Kil. Zwiebeln 0,18—0,20 das Kil.

Berlin, 18. Nov. (Fruchtmarkt.) Weizen Dez. 177,75, Mai 182,75, Juli 183,25. Roggen Dez. 141,25, Mai 146,75, Juli —,—. Hafer Dez 138,50, Mai 140,—, Juli —,—. Mais Dez. 121,— Mai 119,—, Juli —,—. Weizenmehl 21,50—23,75. Roggenmehl 17,10—18,30 Mk.

Das milde Wetter führte am heutigen Getreidemarkte zu Abwickelungen, zumal da Argentinien günstige Ernteberichte und vermehrte Weizenausfuhr meldete. Im Lieferungshandel machte sich Neigung zu Abwickelungen in allen Getreidearten fühlbar, während das Angebot in greifbarer kaum billiger auftrat.

|| Hamburg, 17. Nov. Futtermittelmarkt. (Bericht von G & O. Lüders, Hamburg.) Reisfuttermehl (24—28 % Fett und Protein) 4,50—4,75 ab Hamburg, 4,90—5,00 ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 4,20 bis 4,60 ab Hamburg; Reiskleie 2,50—3,50; Weizenkleie, grobe 4,85—5,10, Roggenkleie 5,00—5,40, Gerstekleie 5,30—5,50; Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 2,70 bis 5,00; Erdnußkuchen und Erdnußmehl (52—54 %) 6,20—6,80, (53—58 %) 6,80—7,50; Baumwollsaatkuchen u. Baumwollsaatmehl (52—58 %) 6,25—6,70, (56—62 %) 6,50—6,85; Cocusnußkuchen u. Cocusnußmehl (28—34 %) 6,25—7,00; Palmkernkuchen und -Mehl (22—26 %) 5,30 bis 5,50; Rapskuchen und -Mehl (38—44 %) 5,00—5,50, Leinkuchen und -Mehl (38—42 %) 6,40—7,00; Maisölkuchen und -Mehl (18—24 %) 5,50—5,75; Getrocknete Schlempe (40—45 %) 6,25—6,50; Getrocknete Treber (24—30 %) 5,30—5,70; Malzkeime 4,50—5,30, alles die 50 Kil. ab Hamburg. Das Ausland kabelte in dieser Berichtswoche sehr feste Berichte und da auch vom Inlande lebhafte Nachfrage für Kraftfuttermittel vorlag, verlief die hiesige Börse in angeregter Stimmung bei festen Preisen. Tendenz lebhaft.

Oele.

Köln, 18. Nov. Rüböl in Parthien von 5000 Kilo 47,50 B., Mai 47,— G., 46,50 B.

Berlin, 18. Nov. Rüböl Dez. 44,30, Mai 45,40, Juli —,—. Rüböl lag ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 18. Nov. Kaffe. Dez. 36¾, März 37½, Mai 38, Sept. 39 G. Stetig.

Seide und Baumwolle.

Bremen, 18. Nov. Baumwolle. Upland middl. 50¼ Ruhig.

9. Ziehung der 5. Klasse 211. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 29 November 1904.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind, den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. November 1904, vormittags. Nachdruck verboten.

44 57 [3000] 121 [1000] 284 543 77 646 781 1076 [500] 89 [3000] 129 264 306 29 525 63 737 857 900 72 83 2087 [1000] 178 [500] 256 303 [1000] 91 649 832 70 [500] 935 3134 [500] 35 84 246 321 940 4037 161 206 338 65 403 [3300] 94 517 [500] 36 683 838 935 64 5035 60 377 441 520 613 21 93 [1000] 783 915 78 [3000] 6186 511 612 758 97 864 [500] 905 87 [500] 7063 88 106 96 221 857 62 8776 143 291 426 47 623 797 843 9254 368 568 608 23 [500] 836 955 77

100378 551 754 [500] **11**224 [3000] 378 439 510 [500] 602 19 [3000] 744 844 [500] 53 910 67 **12**065 205 361 404 48 69 722 931 45 **13**074 472 96 728 32 92 859 950 **14**031 229 [500] 37 73 337 [1000] 41 887 **15**010 108 37 309 486 93 865 982 97 **16**038 89 [3000] 99 [10000] 129 339 522 731 943 65 **17**036 309 50 70 435 55 634 735 78 818 51 96 933 57 **18**028 98 152 508 [1000] 620 80 [500] 887 [1000] 900 54 [500] 95 **19**034 132 243 400 12 617 67 793

20023 37 117 74 288 360 92 810 [500] 905 **21**124 227 333 482 613 41 57 63 73 [500] 94 [500] 708 **22**156 [3000] 574 608 23 34 59 67 775 951 **23**024 30 45 139 661 791 869 977 **24**061 203 397 407 54 780 881 **25**139 419 [1000] 551 [500] 97 [500] 797 825 965 **26**029 66 204 9 320 66 419 [500] 55 536 689 989 **27**053 468 585 [500] 651 [1000] 704 [1000] 60 78 869 97 939 44 51 [1000] 85 **28**032 35 201 334 446 713 75 76 [1000] 815 [500] **29**059 106 30 364 [1000] 413 528 609 45 746 62 831 994

30040 60 532 660 909 33 [3000] 77 **31**035 [3000] 93 169 443 [1000] 622 59 758 [5000] 87 848 **32**140 50 327 41 [1000] 408 517 29 83 788 837 74 **33**068 79 121 22 31 384 515 85 964 87 **34**121 334 40 [500] 680 93 861 95 988 **35**094 104 25 225 511 [500] 63 773 871 [500] 76 79 908 **36**217 81 411 12 67 89 901 26 83 **37**088 122 705 823 95 972 78 [500] **38**119 38 81 588 [1000] 712 29 81 **39**000 65 168 85 341 416 957 70

40130 259 95 [3000] 311 573 614 **41**132 852 919 **42**117 26 63 211 53 400 745 809 914 **43**008 31 70 159 380 483 506 770 886 **44**061 [1000] 64 110 83 203 89 367 70 488 560 68 637 60 723 34 927 **45**019 96 227 36 47 700 6 847 **46**050 122 216 [500] 21 30 431 629 780 90 862 987 **47**267 832 424 500 8 57 645 [3000] 80 [500] 744 [500] 919 **48**034 189 237 345 529 68 614 81 761 90 [500] 997 **49**141 60 282 450 86 590 618 32 882

50288 501 745 51 940 93 **51**537 [1000] 83 86 [500] 692 838 93 **52**063 81 84 214 397 518 841 **53**142 95 207 14 76 306 437 653 **54**141 239 399 536 776 910 **55**021 165 250 57 318 88 454 78 510 612 819 84 **56**103 237 343 70 420 574 679 700 4 830 [1000] 86 930 34 **57**179 471 91 730 82 892 **58**088 [1000] 138 410 14 32 538 62 [3000] 73 611 [500] 31 787 834 55 78 [500] 989 **59**142 354 532 54 76 740 970

60000 [500] 93 145 85 381 [500] 95 769 [500] 80 85 977 **61**058 75 87 293 816 917 49 64 **62**060 132 [500] 51 255 422 78 502 5 [500] 12 52 [500] 609 83 844 901 **63**004 65 146 339 464 86 530 683 820 **64**053 219 362 86 575 961 **65**026 255 329 418 698 **66**072 125 [500] 464 96 589 [500] 600 [500] 4 35 704 16 20 34 876 **67**077 509 80 661 851 993 **68**067 [1000] 484 [500] 562 63 [1000] 730 85 **69**111 [500] 705

70037 [500] 266 94 400 [500] 586 92 [1000] 645 705 60 859 **71**075 93 101 282 335 [500] 76 [1000] 594 641 69 733 897 98 961 72 **72**063 68 [1000] 69 175 88 390 423 566 81 885 89 988 98 **73**075 98 [3000] 250 57 332 [10000] 71 811 [3000] 14 [1000] 84 [500] 88 950 75 **74**082 99 [1000] 112 20 52 213 310 12 463 555 807 21 61 **75**302 64 475 85 573 721 31 70 862 76 [500] 929 42 **76**019 105 54 210 59 411 703 826 48 965 **77**467 569 639 710 92 813 71 75 [3000] **78**017 [1000] 135 97 351 417 77 87 97 [1000] 635 46 53 67 76 912 **79**004 234 346 480 505 90 609 723 970

80141 362 562 908 **81**001 18 60 79 171 452 55 521 658 881 986 **82**050 171 224 [500] 724 56 74 807 933 **83**036 195 763 988 [500] **84**124 [1000] 290 430 593 775 874 80 [500] 905 **85**077 85 [1000] 361 [500] 427 [500] 65 709 19 862 **86**154 457 [500] 88 512 18 697 809 69 960 [500] **87**572 83 955 [3000] 98 **88**025 107 470 620 [500] 805 **89**119 254 877 [3000] 410 575 658 84 93 735 [500] 88 90 841 993

90070 156 274 434 517 86 682 750 859 [3000] 961 **91**114 76 258 337 855 **92**031 [5000] 144 274 87 346 424 27 91 544 722 53 885 960 **93**076 102 27 70 235 [3000] 58 80 376 77 449 755 902 19 **94**106 349 404 26 55 67 71 562 84 696 778 90 802 910 91 **95**036 [3000] 213 71 388 821 973 **96**093 251 321 456 866 733 [1000] 58 [3000] 842 903 **97**019 32 99 120 235 97 402 516 602 [500] 706 19 876 **98**019 473 [1000] 665 797 852 **99**080 153 223 444 [3000] 630 [1000] 751 853 905 [3000] 61 73

100073 366 [3000] 450 67 652 69 856 **101**007 179 550 98 [1000] 683 712 879 **102**222 62 360 525 92 698 [500] 829 993 **103**223 341 618 [10000] 85 893 **104**001 96 174 320 528 54 628 89 747 50 82 905 93 948 59 78 **105**006 [3000] 308 10 [500] 703 81 855 97 **106**095 176 95 232 82 349 609 [500] 77 701 821 **107**083 93 384 499 529 615 29 788 **108**142 [500] 216 630 746 947 79 86 **109**014 176 208 46 314 40 485 917

110003 195 349 76 [3000] 97 779 805 962 77 **111**029 143 45 333 547 757 [1000] 66 **112**004 120 263 80 546 429 [500] 593 629 48 58 985 99 **113**039 309 59 446 [500] 739 48 880 88 [500] **114**054 98 234 304 591 749 90 914 28 96 **115**086 97 112 [500] 601 766 889 **116**133 697 847 **117**116 27 243 374 408 562 637 707 59 824 51 87 919 54 [3000] 74 **118**231 353 [1000] 532 [1000] 612 744 58 **119**016 26 68 174 309 481 674 736 [1000] 817 89 963 94

120126 536 65 746 808 [500] **121**111 249 70 706 60 995 [3000] **122**062 [500] 120 43 506 81 766 815 991 96 [1000] **123**002 [500] 179 96 248 389 [1000] 618 83 816 49 922 43 **124**015 64 69 241 495 645 710 923 **125**108 871 [1000] 411 22 713 808 950 77 **126**032 36 [3000] 78 126 549 70 627 826 **127**153 73 396 536 **47** 71 603 32 **128**065 213 71 732 [500] **129**197 332 35 407 81 527 92 [1000] 876

130091 257 321 58 448 83 511 944 **131**075 [500] 149 99 534 727 931 **132**056 95 110 51 55 356 400 [500] 33 **133**303 **51** 514 87 690 730 [1000] **134**001 68 233 96 [500] 307 21 31 34 [500] 593 600 11 907 8 76 **135**054 345 439 516 95 796 855 960 78 **136**193 309 70 435 531 729 63 91 **137**078 118 430 669 723 802 [3000] 31 91 49 [500] 74 **138**007 115 549 66 80 856 930 **139**158 93 201 293 [500] 563 618 27 44 743 94 924

140102 [3000] 53 98 [3000] 598 675 801 21 [500] 948 **141**258 325 572 646 49 800 [1000] 907 **142**116 70 [500] 321 685 705 **143**033 64 257 405 15 [3000] 638 719 800 906 **144**023 154 80 337 613 742 891 **145**033 154 362 [1000] 766 96 903 [500] 9 35 **146**051 368 94 755 814 92 941 **147**041 43 198 246 451 62 79 688 701 3 47 72 957 95 **148**017 37 111 [1000] 21 298 **315 807** [500] **149**044 61 153 77 747 [500] 812 82 939 [500] 41 79

150006 79 152 93 [3000] 224 54 328 47 61 552 93 748 **826** **151**179 84 204 61 93 564 68 685 [1000] 88 793 **152**019 **217** [3000] 322 29 45 439 83 96 619 897 [3000] 988 [500] **153**002 15 103 87 98 251 373 530 36 652 796 866 **154**414 64 80 772 903 9 **155**039 262 330 977 **156**512 71 [500] 649 850 938 **157**150 **87** 274 96 435 52 511 16 20 36 **158**026 [1000] 60 134 281 301 [1000] 406 75 78 [1000] 530 [3000] 756 823 41 **159**077 133 34 44 354 431 53 [3000] 501 708 956

160014 296 401 11 573 677 764 [500] 889 96 **161**136 90 **429** [500] 79 558 79 681 872 **162**012 40 149 273 355 655 919 **163**010 [500] 60 104 229 352 [500] 38 610 738 [500] 809 17 **164**378 **531** 98 608 875 925 73 88 **165**032 50 360 410 537 65 808 [1000] 87 [500] **166**082 155 235 432 34 514 625 27 78 707 35 80 953 **90** **167**124 224 54 664 946 65 **168**101 22 239 817 [1000] 23 **40 911** **169**033 93 188 413 16 539 639 940 60 82 [1000]

170132 523 674 801 [500] 46 99 [3000] 992 **171**294 306 504 7 [500] 620 740 58 913 [500] 88 **172**037 122 77 353 514 708 [500] 62 918 **173**050 252 305 7 63 634 703 25 36 38 851 999 **174**088 65 [1000] 283 [1000] 96 315 436 557 [1000] 69 600 34 [500] **53** 831 52 82 **175**019 55 121 38 50 255 [500] 492 532 893 **93** **176**287 89 [500] 612 [500] 98 [500] 708 76 80 839 990 **177**104 [500] 58 75 200 365 410 76 987 **178**132 76 [1000] 361 418 88 **590** 661 16 414 60 971 **179**018 26 61 [500] 70 137 206 397 36 **75** 484 709 824

180027 145 46 215 83 495 811 52 994 **181**018 66 390 456 80 88 [1000] 678 709 66 95 918 77 **182**068 165 273 485 [3000] 541 612 [500] 28 760 81 [500] 884 906 **183**012 45 170 433 50 **87** 817 56 909 63 **184**060 197 269 394 449 68 502 33 736 805 51 **92** **185**104 26 56 [1000] 651 75 713 59 85 857 970 [1000] **186**020 37 136 [1000] 460 68 533 44 763 81 87 902 24 **187**137 280 435 613 30 [500] 786 98 835 53 **188**196 300 [500] 11 37 652 [500] **189**032 246 **567** 725 983

190093 139 234 56 300 9 89 625 28 55 771 79 990 **191**006 135 228 575 **192**013 [500] 109 338 **491** [500] 565 966 **193**095 124 389 443 593 **194**037 143 236 387 412 569 [3000] 633 **40** 850 54 91 **195**130 207 [500] 366 488 745 [1000] 966 **196**051 90 125 44 284 317 [500] 70 432 86 606 14 30 64 809 904 **197**156 211 492 676 767 803 24 **48** **198**113 [3000] 201 2 65 68 82 93 **96** 507 74 837 [500] **199**259 769 862 86

200199 269 [500] 95 402 45 73 77 85 508 608 21 42 724 74 [1000] 953 [500] 59 **201**000 [1000] 116 18 [1000] 208 374 78 [1000] 422 27 559 635 90 727 72 852 **202**026 353 431 515 794 809 [500] 13 92 **203**063 199 321 503 652 71 79 825 948 **204**035 82 267 85 [5000] 596 679 764 878 930 82 84 **205**111 289 520 62 631 702 21 47 79 **206**163 83 522 659 834 981 **207**008 38 60 307 40 [500] 66 412 570 656 98 735 855 910 **208**209 6 539 [500] 44 56 73 648 857 **209**003 255 62 73 391 562 74 638 776 817 957

210034 93 302 85 844 89 968 69 78 **211**162 359 505 **46** 656 60 67 [1000] 997 **212**138 [500] 52 60 474 **213**244 56 87 361 545 728 85 969 **214**060 129 243 326 461 541 655 62 76 825 31 [500] **994** **215**160 [3000] 97 360 512 608 15 19 759 [500] 824 73 [500] 969 [500] 85 **216**093 424 568 616 94 861 92 905 25 **57** **217**391 639 764 **218**201 452 84 596 696 702 [1000] 73 876 **936** **219**256 470 517 50

220001 106 47 62 94 240 34 343 433 95 [3000] 516 742 **985** 66 [1000] **221**173 [500] 218 486 582 99 624 74 817 968 **222**111 54 58 83 389 444 **223**028 172 332 62 81 415 29 **978**

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 17. November lies **51879** statt 51882 und 195782 statt 195682

Mathilde van Haag
Adolf Voswinkel
Verlobte.
Neuss, den 20. Nov. 1904.

Katharina Käter
Wilhelm Speck
Braumeister
Verlobte.
Frimmersdorf, Barrenstein, November 1904.

St. Vincenz-Conferenz zum heiligen Quirinus.
Sonntag, den 20. November, Morgens 1/2 8 Uhr, in der **Münsterkirche:**
heilige Messe
für das verstorbene Fräulein
Clara Werth.
Die Mitglieder der Conferenz sowie besonders die Eltern der die Kinder-Bewahrschule in der Brückstraße besuchenden Kinder werden hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

†
Das Jahrgedächtnis
für die verstorbenen Eheleute
Franz Josten
und
Frau Johanna Josten
sowie deren Tochter
Constanze Josten
findet am Montag, den 21. November, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Zu verpachten:
2 1/2 Morgen Ackerland am Düsseldorferpfad.
Ww. Wilh. Görtz, Promenadenstr. 13.

Ein geräumiges **Zimmer** 1. Etage, in der Promenadenstraße, an eine Person zu vermieten. Crefelderstr. 60.

3 Zimmer 1. Etage und Mansarde an kinderlose Leute zu vermieten. Crefelderstraße 60.

3 möbl., freundliche Zimmer sind abzugeben, mit oder ohne Pension. Kapitelstraße 69.

Neustraße 10 a **zwei Räume,** part. und **1 Mansarde** sofort zu vermieten. Näheres Breitestraße 42.

Zwei junge Leute suchen möblierte **Zimmer** mit Pension in bürgerlichem Hause. Offerten mit Preis unter **M. S. 9004** an die Exped. erbeten.

Tüchtige Schreiner sucht **H. Hahn,** Crefelderstraße 60.

Zuverlässiger junger **Mann,** der mit allen landwirtschaftlichen Maschinen vertraut ist, sucht passende Stelle zu 1 oder 2 Pferden, **Kutscherstelle** nicht ausgeschlossen. Selbiger ist gedienter Kavallerist.
Wer, sagt die Exped.

Knabe mit guter Handschrift für's Bureau gesucht. Näh. i. d. Exp.

Ein braver, fleißiger **Junge** oder **älterer Mann** für leichte Arbeit gesucht. Kapitelstr. 31.

Herrschaften erhalten noch **Dienstmädchen** für sofort durch **Frau Hubert Hues,** Neuß, Hammtorstraße 32.

Ein ordentliches
Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, zum baldigen Eintritt in kl. ruhigen Haushalt gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Besseres Küchenmädchen v. Lande sucht Stelle in gut katholischem Hause. Zu erfragen in der Expedition.

Zu Lichtmeß ein **Zweitmädchen** gesucht.
Frau Geheimrat Puellen, Grevenbroich.

Ein **properes Mädchen** sucht **Frau Fritz Eisel,** Niederstr. 44.

Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, zu Lichtmeß gesucht. Näheres in der Expedition.

Nachruf.



Heute Vormittag 2 Uhr ist im Alter von 57 Jahren der

erste Beigeordnete der Bürgermeisterei Hülchrath und Gemeinde-Vorsteher der Gemeinde Neukirchen

Herr Heinr. Hinzen

zu Jägerhof verschieden. Seit dem Jahre 1899 bekleidete der Verstorbene das Amt eines Beigeordneten und Gemeindevorstehers.

Der Verstorbene hat durch eine treue amtliche Tätigkeit, wie durch seinen biederen Charakter sich die allgemeine Achtung und Liebe erworben.

Die Bürgerschaft wird ihm ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren.

Hülchrath, den 17. Nov. 1904.

Bürgermeister, Beigeordneter, Bügermeistereirath und Gemeinderat.

Nachruf.



Unserm allverehrten Vereinswirten und Ehrenmitgliede Herrn

Gottfried Neuhausen.

Dumpf und schwer vom Glockenturme
Schallt ans Ohr die eh'rne Stimme
Trauerklänge ernst und leise
Rauschen durch die heiligen Hallen.

Ja sie trauern um den lieben
Ungern nur vermissten Toten,
Der ein Freund für sie gewesen,
Die zur Gottes Ehr nur singen.

Jetzt begleiten Ihre Weisen
Ihn hinaus zur Grabesruhe
Wo er harrt der Auferstehung
Aller, die in Gott entschlafen.

Auferstehung, freud'ge Hoffnung
Aller, die auf Erden pilgern,
Bring den Lohn ihm seines Ringens
Seiner Seele ewiges Leben.

Lass ihn, Gott, der hier auf Erden
Stets ein Freund war deiner Sänger
Mit den Engeln dich lobpreisen
Und dir heilig, heilig singen.

Gewidmet vom Kirchenchor Cäcilia, Büderich.

Holzverkauf zu Wevelinghoven.

An einem **noch näher zu bestimmenden Tage** werden aus dem im Hofbusch hierselbst gelegenen Buschparzellen der Herren **Gebrüder Schiffer** dahier und **Frau Witwe Hermann Joseph Schoenen** zu Allrath:

circa 100 Nummern Eichen, Eschen, Pappeln und Buchen

öffentlich freiwillig auf Credit versteigert.
Die Bäume sind von schlankem Wuchse und halten bis zu 2 Fuß Durchmesser.
Wevelinghoven. **H. Becker.**

Für Fabriken!

Zum Aushängen in den Fabrikräumen empfehlen wir

Plakate,

enthaltend
den vorschriftsmässigen Auszug der Bestimmungen der
Gewerbe-Ordnung,
betreffend die
Beschäftigung jugendlicher Arbeiter
in den Fabriken, sowie die durch das Gesetz vom 30. Juni 1900 neuerlassenen Bestimmungen.
Preis 30 Pfennig pro Plakat.
Zu erhalten in der
Geschäftsstelle der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Wer übernimmt Abschreiben von Geschäftsbriefen mit der Schreibmaschine? Off. unter **J. K. 500** an **J. van Haag, Neuß.**

Eine Partie **Birkenholz,** 2 1/2 bis 4 Zoll, ein gebr. l. **Wagen** m. Geschirr, **20 Ctr. Möhren** zu verkaufen.
Jos. Liebertz, Hoisten.

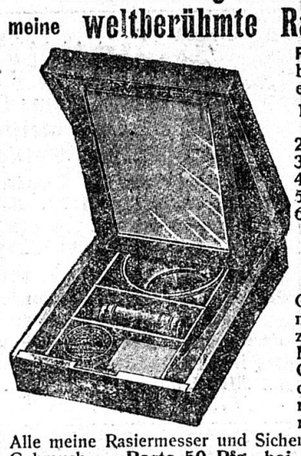
Gebrauchter
Coupé-Wagen
ist billig zu kaufen.
Grevenbroich, Lindenstr. 49.

Die gangbarsten 5 Pfg.-Cigarren: **No. 30** mittelschwer, **No. 100** schwer, Torpedo mittelschwer, großes Façon.
P. Spelter, Oberstr. 113.

Theater zu Neußerfurth.

Der Quartett-Verein veranstaltet am **Sonntag, den 20. dss. Mts.** eine Theater-Aufführung im Lokale von **Jos. Wolfgarten,** Neußerfurth.
Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**
Zur Aufführung gelangt:
Der Fluch der Unglücklichen
oder: **Im Tode versöhnt.**
Drama in 3 Aufzügen.
Es ladet ergebenst ein
der Vorstand.
Karten im Vorverkauf 40 Pfennig, an der Kasse 50 Pfennig.

Ein praktisches, billiges u. hervorragendes Weihnachtsgeschenk ist unstreitig
meine **weltberühmte Rasiergarnitur** No. 2712.



Feinpoliert. Holzkasten, verschliessbar mit verstellb. **Rasierspiegel,** enth. sämtliche Rasierutensilien:
1. **Sicherheitsrasierapparat mit Anleitung**
2. **ein guter Streichriemen**
3. **eine Dose Schärfmasse**
4. **eine Dose antisept. Rasierseife**
5. **einen Rasierpinsel**
6. **eine vernickelte Rasierschale.**

Alles **zus**ammen in Ia. Qualität
nur 3 Mrk. g. Nachn.

Auf Wunsch liefere ich diese Garnitur mit Ia. Silberstahl-Rasiermesser unter der **No. 2713** auch zum Preise von nur **Mrk. 3.—, No. 2714** und **No. 2736** dieselben Garnituren in imitiertem Lederkarton ohne Spiegel, erstere mit Sicherheitsrasierapparat, lesztere mit Ia. Rasiermesser **kosten nur Mrk. 2.50.** — Alle meine Rasiermesser und Sicherheitsrasierapparate sind fertig zum Gebrauch. — **Porto 50 Pfg., bei Aufträgen von Mk. 10 an portofrei. Illustr. Katalog meiner Waren, über 6000 Gegenstände enthaltend, umsonst und portofrei.**

Garantie-Engels-Marke.

Engelswerk C. W. Engels
Foche bei Solingen.
Stahlwarenfabrik und Versandgeschäft.
Grösstes Stahlwaren-Versand-Geschäft überhaupt.

Einziges Versandgeschäft mit wirklichem Fabrikbetrieb hier in Foche. Grösstes Warenlager im Solinger Industrie-Bezirk. — Eigene Reparaturwerkstätte. — Reparaturen (auch solcher Waren, die nicht von mir bezogen worden sind) werden prompt und unter billigster Berechnung ausgeführt. — Versand nur per Nachnahme. — Nichtgefallendes wird noch nach 30 Tagen zurückgenommen und der Betrag zurückgezahlt — Allerweitgehenste Garantie.

Wird von einer Konkurrenz hin und wieder mal ein Artikel als Lockmittel zu einem billigeren Preise angeboten, als er in meiner Preisliste verzeichnet ist, dann ist dieser Artikel vom gleichen Tage ab bei mir zum gleichen Preise zu haben. Man hüte sich aber vor Täuschungen, denn in den meisten Fällen handelt es sich um minderwertige Ware. Für die gute Qualität meiner Waren leiste ich weitestgehende Garantie.

Zur Erinnerung an das 20jährige Bestehen meines Geschäftes lege ich jedem Auftrag von 10 Mark an einen **prachtvollen Jubiläumskalender** gratis bei.

Kölner
Stadttheater.
Neues Stadttheater.
Samstag, den 19. November.
Der Zigeunerbaron.
Sonntag, den 20. November.
Tannhäuser.
Montag, den 21. November.
Julius Cäsar.
Dienstag, den 22. November.
Keine Vorstellung.
Mittwoch, den 23. November.
Der Zigeunerbaron.
Donnerstag, den 24. November.
Der Wildschütz.
Freitag, den 25. November.
Siegfried.
Samstag, den 26. November.
Die Hugenotten.

Altes Stadttheater.
Montag, den 21. November.
Keine Vorstellung.
Dienstag, den 22. November.
Traumulus.
Mittwoch, den 23. November.
Die goldene Eva.
Donnerstag, den 24. November.
Traumulus.
Freitag, den 25. November.
Orpheus in der Unterwelt.
Samstag, den 26. November.
Macbeth.
Sonntag, den 27. November.
Nachmittags 3 Uhr
Goldfische.
Abends 7 1/2 Uhr.
Traumulus.



Frankfurter Mast- und Fleischgänse, a Pfund 75 Pfennig, Reh, Enten, Hahnen, Hühner, Waldhasen 3,50 Mark, Hasenrücken, Keulen, Hasenpfeffer, empfiehlt
B. Barfuß,
Telephon 171. Krämerstr. 11.

Für eine **Schloßeinrichtung** werden **antike Möbel jeder Art, Bilder u. Antiquitäten** gesucht. Offerten erbeten unter **M. W. 1** an die **Deutsche Reichszeitung in Bonn.**

Antiquitäten,
speziell
Möbel, Porzellane,
Arbeiten in Kupfer, Bronce und Zinn zu kaufen gesucht.
Wilh. Schannik, Bonn a. Rh.

9. Ziehung der 5. Klasse 211. Kgl. Preuß. Lotterie.
(Vom 8. bis 29. November 1904.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. November 1904, nachmittags. Nachdruck verboten.

81 114 47 [500] 217 343 [500] 441 701 21 47 983 **1**362 418 41 16 **2**002 34 76 193 211 418 29 531 69 806 951 **3**076 140 48 527 77 70 677 [500] 99 **4**001 72 77 491 614 71 **5**052 [5000] 126 66 76 85 90 385 445 98 753 925 39 49 60 **6**159 [1000] 289 380 423 97 324 66 [500] 713 [1000] **7**087 89 217 18 66 528 402 624 35 78 737 59 904 89 **8**114 257 333 460 89 558 811 62 [500] **9**034 60 112 225 42 [500] 395 557 823 86 918

10062 181 238 301 519 **11**068 85 114 25 45 [500] 260 [500] 121 40 554 630 36 **12**052 92 107 65 208 473 689 826 **13**115 35 90 206 [500] 33 45 393 464 **14**082 [500] 274 79 325 488 541 77 859 742 43 817 [3000] 38 **15**045 [500] 81 314 75 633 735 892 903 [500] 96 **16**965 201 25 93 354 [500] 407 28 552 705 **17**134 229 493 632 899 905 36 **18**039 417 554 701 23 951 **19**062 200 10 58 93 401 8 88 936

20071 [1000] 396 444 522 [500] **21**172 87 266 75 86 [500] 301 484 655 713 946 **22**106 327 56 427 55 514 [1000] 644 60 [500] 743 818 44 **23**129 248 634 43 71 **24**000 60 [500] 1000 193 222 57 90 530 669 716 44 841 903 **25**040 52 72 [500] 108 58 337 409 511 72 719 [500] 55 805 51 65 918 **26**080 670 893 **27**060 193 240 87 377 460 551 611 45 857 **28**015 57 61 73 130 291 371 406 567 623 83 96 780 **29**299 527 43 81 613 802

30003 15 178 406 71 88 500 36 60 634 75 81 [500] 803 979 [1000] **31**201 36 76 [1000] 84 349 70 503 755 881 926 87 72 **32**005 40 132 301 56 72 558 720 35 834 98 99 932 **33**006 43 69 127 48 397 99 544 [1000] 812 46 **34**030 55 176 245 402 12 50 65 516 50 685 [1000] 726 [1000] 72 867 **35**082 154 89 353 403 576 668 **36**081 95 [1000] 121 64 74 84 341 453 675 [1000] 79 879 979 **37**166 88 432 37 62 93 522 36 92 655 816 97 **38**293 456 687 807 60 925 93 **39**020 34 285 312 62 463 537 [500] 685 824

40176 297 381 [500] 85 457 59 66 513 739 [1000] 874 922 28 [500] **41**061 156 72 98 201 48 57 **42**2 44 548 [1000] 66 666 820 94 921 **42**061 401 84 718 866 901 24 78 **43**124 57 330 450 344 740 [1000] 69 86 **44**023 80 210 91 353 534 626 721 48 [3000] 45091 242 92 424 815 21 **46**006 105 46 553 81 99 724 886 925 41 **47**214 314 83 420 525 55 731 [500] 70 835 47 902 [1000] 73 48149 230 446 603 715 21 57 986 **49**124 201 587 620 [3000] 57

50066 68 185 230 420 [3000] 24 592 [500] 630 911 12 95 **51**219 [3000] 31 79 368 423 515 56 611 88 797 [1000] **52**344 92 [34 202 [500] 32 354 484 633 815 911 **53**127 [500] 314 559 631 809 80 99 **54**283 94 95 324 439 567 660 78 720 881 [500] **55**082 162 242 506 48 641 **56**035 337 507 614 31 **57**326 [1000] 784 **58**135 228 513 698 801 4 41 [500] **59**029 41 94 215 430 74 [1000] 901 53 75 80 98 800 996

60174 308 610 [3000] 79 **61**016 [3000] 339 412 519 672 716 **62**185 936 **63**229 67 632 745 71 837 91 **64**032 227 53 315 475 529 624 867 914 40 **65**114 67 252 99 302 26 421 502 69 [3000] 627 44 755 840 78 82 **66**078 82 365 69 [3000] 70 77 574 633 59 880 98 999 **67**120 60 467 [1000] 507 682 **68**029 52 662 73 77 913 73 **69**052 269 75 421 514 98 752 72 85 915 88

70015 36 128 92 228 85 342 434 59 605 74 63 95 707 [3000] 806 9 952 **71**039 [500] 114 494 514 612 964 66 **72**016 60 94 128 212 313 539 700 [500] 33 **73**003 15 202 15 315 30 498 530 709 43 63 **74**087 242 67 359 676 725 54 55 [500] 877 98 971 [3000] 77 97 **75**016 62 295 330 80 435 42 617 701 **76**117 41 66 71 353 86 408 65 580 701 869 **77**006 94 184 337 496 555 661 850 57 **78**091 126 [3000] 255 836 708 88 925 [500] **79**300 10 534 47 923 78 983

80103 37 93 [1000] 217 442 528 853 997 **81**179 694 [500] 96 771 870 **82**353 427 557 979 **83**135 324 37 616 815 [1000] 971 **84**018 225 56 461 708 9 32 69 92 808 38 84 [500] **85**225 29 36 55 405 676 **86**000 179 586 [1000] 650 785 880 904 13 **87**040 221 400 543 870 91 980 [5000] **88**171 297 345 66 503 68 779 968 **89**204 325 48 59 [3000] 417 [500] 527 687 824 65 987

90019 56 151 278 445 922 85 [1000] **91**395 413 717 935 **92**040 188 356 542 92 681 [500] 798 818 26 941 **93**027 192 268 77 313 679 703 67 817 54 62 905 **94**001 119 211 446 87 631 37 709 42 801 957 [1000] **95**017 49 120 66 87 300 86 401 4 508 46 96 [3000] 623 69 **96**011 103 276 314 573 889 93 **97**192 225 387 426 96 565 638 [500] 41 732 **98**276 99 307 535 758 [500] 869 **99**003 17 113 367 435 545 606 721

100272 333 442 559 74 645 715 811 32 85 88 [1000] **101**006 [500] 19 50 121 431 58 533 694 722 **102**075 228 89 [1000] 91 [1000] 497 545 75 617 837 70 **103**004 110 55 [500] 64 239 360 476 520 [500] 682 827 **104**222 89 315 420 35 661 853 62 **105**068 80 94 148 82 349 513 48 52 603 68 754 66 97 621 [1000] 62 [1000] 71 944 [500] 90 [1000] **106**077 [500] 93 114 85 214 22 370 568 733 57 914 42 **107**073 114 234 42 317 433 698 710 893 904 13 **108**227 [3000] 326 409 56 69 516 639 41 66 736 920 40 **109**012 82 292 815 92 972 73

110027 172 236 443 662 732 820 943 91 **111**041 152 217 411 94 639 940 **112**002 286 336 621 833 919 **113**016 115 79 418 62 565 71 [3000] **114**654 720 801 64 921 **115**224 97 [3000] 325 65 417 636 **116**125 286 333 481 604 27 32 813 [500] 60 63 907 **117**076 201 69 307 58 447 62 626 29 834 [500] 960 **118**278 655 [1000] 831 963 94 [500] **119**116 70 207 367 [3000] 438 507

120063 [3000] 620 782 814 936 **121**126 291 421 26 49 60 510 604 747 65 855 [500] **122**034 [500] 130 451 556 606 927 [1000] 41 **123**334 443 [500] 91 [500] 616 88 [3000] 825 60 **124**113 352 77 86 424 677 91 852 935 57 [1000] **125**087 [500] 126 64 418 555 668 81 **126**057 171 89 [500] 260 547 [500] **127**029 161 290 [1000] 655 748 82 944 70 91 **128**143 225 32 352 464 642 **129**256 418 514 15 685 94 [1000] 711

130020 46 166 77 614 961 **131**034 93 185 242 78 640 47 810 937 [500] 96 **132**015 61 394 54 97 528 50 685 731 820 [3000] 67 [1000] 960 91 [500] **133**077 117 77 254 304 808 **134**098 324 401 60 88 676 750 **135**092 308 500 641 777 974 **136**142 207 438 41 545 644 796 821 40 **137**181 233 [500] 489 588 686 746 837 59 **138**177 78 [1000] 271 93 [3000] 369 602 **139**124 406 511 658 [1000] 89 929 42 [3000]

140074 256 69 75 85 [500] 448 557 622 85 734 50 917 **141**022 [500] 27 71 215 326 619 756 900 **142**044 139 323 62 80 518 758 874 **143**049 60 92 146 47 367 98 479 679 **144**039 59 132 297 589 676 95 924 60 **145**122 75 359 403 502 35 737 800 47 52 **146**141 64 310 454 [1000] 56 501 631 91 [500] 837 62 **147**179 91 450 75 677 775 99 821 [1000] 61 [1000] **148**146 50 91 97 525 39 51 623 [500] 723 919 **149**000 89 129 45 [1000] 91 497 510 729 40 [500]

150140 560 752 803 921 98 **151**163 669 838 **152**212 468 565 790 **153**149 267 614 725 [500] 41 80 852 **154**297 430 509 78 [500] 683 944 88 **155**020 [500] 180 96 320 [500] 58 435 530 62 637 **156**211 52 403 863 906 34 **157**090 196 276 358 640 777 900 43 **158**321 24 57 507 788 811 36 952 **159**269 412 616 [3000] 64 89 [1000] 814 34 963

160065 105 37 232 [500] 443 594 808 19 41 47 **161**007 74 79 224 64 321 65 430 569 704 844 **162**018 97 229 88 512 82 666 [500] 811 67 **163**038 249 [1000] 78 339 449 509 73 91 932 79 [500] **164**011 [500] 284 [500] 346 [1000] 705 66 [500] 878 96 **165**099 274 315 404 6 64 680 97 803 979 **166**104 37 215 75 462 96 569 606 34 743 [1000] 852 908 65 **167**129 90 237 79 430 673 701 17 [500] 825 65 **168**249 [1000] 450 84 516 [1000] 723 908 **169**020 155 257 322 30 95 [500] 451 93 582 614 84 761 99 828 942

170039 141 61 86 289 661 759 80 818 19 32 66 **171**012 [500] 177 214 43 321 [500] 415 63 513 28 730 32 [1000] 36 [1000] 875 [1000] 952 **172**145 [3000] 202 [1000] 339 43 495 547 671 723 84 812 [3000] 30 997 **173**035 48 [500] 173 259 369 434 41 525 78 87 [500] 603 728 818 904 **174**20 [1000] 45 132 [500] 38 305 444 540 54 629 869 916 58 81 **175**203 591 659 88 91 812 **176**075 207 391 414 62 683 **177**285 403 [1000] 80 524 614 23 41 88 851 930 **178**050 59 193 225 31 384 585 608 **179**004 56 105 35 57 422 55 79 998

180110 [500] 689 **181**103 37 533 705 50 941 **182**122 225 309 475 92 508 745 **183**114 88 368 476 96 810 65 975 [1000] **184**256 [500] 423 510 686 773 [500] 872 [500] **185**212 [500] 453 87 888 979 [1000] **186**041 [500] 615 701 61 92 910 23 64 **187**072 143 77 361 696 794 843 **188**019 29 70 [500] 280 344 [1000] 472 620 711 74 **189**094 506 30 710 871 [500] 911 [1000] 18

190035 182 203 66 85 330 [3000] 57 495 542 689 [500] 815 [500] 911 [500] 78 **191**014 49 93 184 474 513 87 807 926 54 **192**018 131 40 208 13 [1000] 85 744 **193**097 123 346 442 506 [500] 899 954 **194**079 120 26 319 630 704 **195**122 57 59 332 541 751 884 956 **196**030 538 626 36 [3000] 73 85 933 79 [1000] **197**098 186 [1000] 87 238 80 343 538 47 [15000] 95 643 783 899 919 72 **198**127 36 86 208 11 466 861 **199**018 230 [500] 382 403 35 582 85 [3000] 92 [500] 672 752 72 75 99 925 62 77

200069 [3000] 84 [500] 159 220 33 318 22 [3000] 27 [1000] 81 626 705 968 **201**111 40 222 43 365 482 570 657 853 905 78 **202**018 [500] 68 153 80 99 224 [1000] 37 53 67 92 99 383 609 [1000] 723 35 803 [1000] 75 [500] 965 [1000] 99 **203**100 [3000] 6 24 35 204 45 355 555 801 912 78 **204**020 [500] 215 339 [1000] 408 41 67 543 667 701 49 894 998 **205**314 32 39 441 600 68 817 927 **206**131 49 301 84 474 652 799 983 [500] **207**097 [500] 655 742 80 863 79 **208**540 223 24 59 85 337 [500] 482 91 593 617 71 **209**456 521 58 616 725 62

210291 [500] 318 499 625 753 878 48 60 [3000] **211**018 261 366 429 80 634 935 **212**083 92 [3000] 103 279 322 81 87 90 436 [500] 589 605 726 **213**130 51 [500] 472 516 [500] 779 860 [1000] 902 **214**091 282 376 429 580 [500] 733 61 67 78 [1000] 917 78 **215**094 410 739 94 874 75 901 67 **216**031 117 74 365 89 738 40 87 630 70 917 45 50 **217**005 204 52 312 33 94 549 77 610 29 97 710 **218**020 25 57 240 406 78 522 52 [3000] 999 **219**151 324 46 [3000] 412 503 49 632 [10000] 762 8 16 57 941 75 996

220012 153 305 44 [1000] 93 420 [1000] 527 53 870 967 **221**036 104 47 231 518 71 733 61 832 946 75 85 **222**161 222 41 80 315 504 [500] 11 47 [3000] 676 751 824 [500] 94 **223**109 71 288 529 628 64 872 89 971 [3000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 75000, 2 zu 50000, 1 zu 40000, 5 zu 30000, 14 zu 15000, 24 zu 10000, 55 zu 5000, 850 zu 3000, 1268 zu 1000, 2095 zu 500 Mk.

50 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 12. zum 13. dfs. Monats wurde die von der Ring- und Hafenbahn ausgestellte Warnungstafel an der Düsseldorferstraße und das Signal „Halt" der Straßenbahn zertrümmert.

In der Nacht zum 15. dfs. Monats wurden zwei Warnungstafeln an der Düsseldorferstraße umgeworfen und beschädigt und am selben Morgen gegen 5 Uhr die Scheibe einer an der Einfahrt zum Hafen angebrachten Handsignal-Laterne eingeschlagen.

Derjenige, welcher den Täter so angiebt, daß dessen Bestrafung erfolgen kann, erhält 50 Mark Belohnung. Der Name des Anzeigenden wird nach Möglichkeit geheim gehalten.

Neuß, den 17. November 1904.

Die Polizeiverwaltung:
Der Bürgermeister: **Gielen.**

Bitte meine soeben eröffnete, äusserst reichhaltige

Nikolaus- und Weihnachts-Ausstellung,

welche Ihnen eine unerreicht grosse Auswahl in **Jugendschriften, Geschenklitteratur** und sonstigen **passenden Festgeschenken** bietet, mit Ihrem Besuche zu beehren.

Hochachtungsvoll

Ludwig Rutz,

Buch- und Kunsthandlung, Niederstr. 46.

Verschiedene **Sofas** billig zu verkaufen. Niederstr. 38, Toreingang.

Spielkarten, Ia. Qualität, empfiehlt **P. Spelter**, Oberstr. 113.

Genossenschaftsregister zu Neuß.

Eingetragen wurde die **„Niederrheinische Bäckerei-Genossenschaft Volksbrot,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht" zu Neuß.

Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung und Vertrieb von Backwaren aller Art auf gemeinsame Rechnung.

Die Haftsumme für jeden Geschäftsanteil beträgt 50 Mark. Jedes Mitglied kann höchstens 50 Geschäftsanteile erwerben.

Mitglieder des Vorstandes sind:
1. **Arnold Hamers,** Bäcker in Gerresheim;
2. **Wilhelm Krampe,** Bäcker;
3. **Rudolf Gerber,** Bäcker, beide zu Düsseldorf.

Das Statut ist vom 21. Aug. 1904, abgeändert durch Generalversammlungsbeschluß vom 23. Okt. 1904.

Die Bekanntmachungen erfolgen in der Düsseldorfer Volkszeitung unter der Firma der Genossenschaft und sind, falls sie vom Vorstande ausgehen, von diesem, und falls sie vom Aufsichtsrate ausgehen, von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu unterzeichnen.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli und endigt am 30. Juni.

Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gerichtlich und außergerichtlich und zeichnet für die Genossenschaft, indem die Vorstandsmitglieder der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen. Zu Rechtsverbindlichkeiten Dritten gegenüber ist die Zeichnung von sämtlichen Vorstandsmitgliedern erforderlich.

Die Einsichtnahme in die Liste der Genossen ist während der Geschäftsstunden jedem gestattet.

Neuß, den 31. Okt. 1904.

Königl. Amtsgericht 3.

Schenkwirtschaft in Köln mit voller Konzession günstig zu vermieten. Offerten unter **E. S.** postlagernd Neuß 2.

Wohnhaus, 5 Zimmer. Speicher, Keller, Wasserleitung, Stallung, dahinter liegender großer Garten und daneben liegende Baustelle, ist zu verkaufen. **3 bis 4 Morgen Wiese,** anschießend, ist eventl. zu pachten, welche zur Anlage einer Bleiche oder Gärtnerei sich eignen. Anfragen unter **M. G. 8850** an die Expd.

Mittelstraße 12

herrschaftliche **Wohnung** zum 1. April, eventuell früher, zu vermieten. Näheres Mittelstraße 17.

Wohnung, 6—7 Räume, oder kleines **Haus** zu mieten gesucht. Näheres Crefelderstraße 64.

---

1. oder 2. Etage (5 Zimmer) zu mieten gesucht. Off. u. **M. T. 900** an die Expedition.

Anständiger Mann findet sofort **möbliertes Zimmer** mit **voller Pension** bei Familienanschluß.

Offerten unter **M. P. 9002** an die Expedition erbeten.

Freundlich **möbliertes Zimmer,** straßenwärts, mit voller Pension, zu vermieten. Daselbst erhalten anständige Handwerker Kost und Logis und bürgerlichen Mittagstisch zu 60 Pfg. Neustraße Nr. 24.

Möbliertes Zimmer mit voller Pension in besserem Hause zu vermieten. Offerten unter **M. U. 9015** an die Expedition.

Schöne, tragende **Kuh** zu verkaufen. Grevenbroich, Lindenstr. 14.

Neußer Turn-Verein.

Morgen, Sonntag, den 20. dfs. Mts. im großen Saale des Hotel Pelzer:

Feier des 56. Stiftungs-Festes.

Nachmittags 4 Uhr:

Schauturnen und Concert.

Abends 8½ Uhr:

Festversammlung u. Ball,

wozu die Mitglieder und deren Familienangehörigen hierdurch freundlichst eingeladen werden. — Für einzuführende Nichtmitglieder sind **Sonntag Mittag** im Vereinslokale Karten in Empfang zu nehmen.

◆◆◆◆ **Nur Karteninhaber haben Zutritt.** ◆◆◆◆

Der Turnrat.

Bekanntmachung.

Gemeinsame Ortskrankenkasse für die Bürgermeistereien Wevelinghoven, Hemmerden, Evinghoven u. Hülchrath.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Interessenten gebracht, daß zur Vornahme der **Neuwahl der Vertreter** zur

General-Versammlung

auf **Sonntag den 27. dfs. Mts., Nachmittags 4 Uhr,** im Hotel **Venten** hierselbst Termin anberaumt ist.

Wahlberechtigt und wählbar sind diejenigen Kassenmitglieder (Arbeitnehmer), welche großjährig und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind; sowie Arbeitgeber, welche Kassenbeiträge aus eigenen Mitteln leisten.

Wevelinghoven, den 19. Nov. 1904.

Der Vorstand.

Katholischer Gesellenverein Neuß.

Sonntag, den 20. November 1904:

I. **Vortrag: Ein Besuch in den Carnegiestahlwerken.**
II. **Centralsterbekasse.**
III. **Dramatische Aufführung.**

Hierzu ladet zu zahlreicher Beteiligung ein

der Präses.

Altes Stadttheater, Köln.

Nur zweimaliges Gastspiel von

Eleonora Duse

samt ihrer Gesellschaft.

Dienstag, den 29. November:

Heimat.

(Casa paterna)

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Magda . . . . . Eleonora Duse.

Donnerstag, den 1. Dezember:

Monna Vanna.

Schauspiel in 3 Akten von Maurice Maeterlinck.

Monna Vanna . . . . . Eleonora Duse.

Anfang der Vorstellungen 7½ Uhr.

Preise der Plätze: Fremdenloge, Balkon, Balkon-, Proszeniums-, Parkettloge Mk. 14.—, 1. Parkett Mk. 10.—, 1. Rang, 1. Rang-Mittelloge, 2. Parkett Mk. 7.50, Kronenloge 1. und 2. Reihe, 2. Rang 1. Reihe Mk. 5.—, Kronenloge, 2. Rang, Parterre Mk. 4.—, Gallerie Mk. 2.—.

Der Vorverkauf zu diesen beiden Vorstellungen beginnt am Dienstag, den 22. November.

Rud. van Endert Neuss Markt.

Kleiderstoffe in neuestem Geschmack

zu billigsten Preisen.

Hauskleiderstoffe	d. Meter	50 Pfg.	bis	1.50	Mk.		
Loden, Cheviot, Cibeline	„ „	65 „	„	2.50	„		
Neue schottische Karos	„ „	90 „	„	3.00	„		
Neue Blusen-Stoffe	„ „	95 „	„	3.50	„		
Neue Phantasie-Stoffe	d. Meter	1.20	bis	3.50	Mk.		
Kostüm-Stoffe in engl. Geschmack	„ „	1.50	„	5.00	„		
Broschirte Gewebe effektvolle Neuheiten	„ „	1.30	„	4.50	„		
Tuche u. Satins in den neuesten Farben	„ „	1.75	„	7.50	„		

Zurückgesetzte Kleiderstoffe:

Ein grosser Posten **früher** per Meter 3.50 bis 4 Mk., **jetzt** per Meter 2.90 bis 2.75 Mk.

No. 77. **Flor de Murias** Beste 6 Pfg.-Cigarre.



I. NEUMANN

CIGARREN-FABRIKEN · BEGR. 1850 · 103 ZWEIGGESCHÄFTE

Davon in Neuss: Niederstrasse 33.



Puppen-Reparaturen.

Sämtliche Reparaturen an allen Sorten Puppen werden **prompt und billig** ausgeführt.

Eigene Anfertigung von Puppen-Perrücken.

Größte Haltbarkeit!!

Haare können dazu gegeben werden.

Spezial-Geschäft für Damen-Haararbeiten, Haarfärben, Champonieren und Frisieren.

Größtes Lager in Haarschmuck, Parfümerie und Toilette-Gegenständen.

Herm. Engelhardt, Damen- u. Herren-Friseur,

Krefelderstrasse 17.

Billig wirtschaftet, wer

MAGGI's Würze und Suppenwürfel

verwendet. Immer frisch zu haben bei

Robert Endler, Kapitelstraße, Ecke Krefelderstraße.

Aepfel.

Prima Koch- u. Tafeläpfel p. Ctr. 5, 6, 7, 8 Mk.

Münsterplatz Nr. 8.

Zu Nikolai

empfehle als besonders preiswert:

Wollene Unterzeuge für Kinder:

Hemdchen, Höschen, Jäckchen, Röckchen, Handschuhe, Strümpfe u. a.

in verschiedenen Preislagen.

Taschentücher. Schürzchen.

Alle Schulsachen. — Bilderbücher.

Verschiedene Spielwaaren und allerlei sonstige Geschenk-Artikel.

Fr. Theodor Krücken,

Elsen-Grevenbroich,

Ecke Bahn- und Kaiserstrasse.

Waschmaschinen, Reichsmusterschutz, garantiert die solideste am Markte, leichtester Gang, größte Schonung der Wäsche, kein zerbrechlich Räderwerk, keine Rostflecken durch Eisenteile. Gut eingeführt, Probemaschine vorrätig, gern gegen jedes andere System in Konkurrenz gegeben, baut aus Ia. hiesigem Eichen

Bernh. Koch, Neuss.

Wringer mit **Patentwalzen** und **Mangeln** billigst. **Waschmaschinen anderer Systeme** weit unter Ladenpreis.

Kath. Arbeiter-Verein.

Die **Bibliothek** ist Sonntag Morgen von 11—½1 Uhr geöffnet.

Der Vorstand.

NB. Um pünktliche Rückgabe der Bücher wird gebeten.

Einladung

zur

Generalversammlung

der gemeinsamen Ortskrankenkasse für die Bürgermeistereien Norf und Grimlinghausen

auf Sonntag, den 27. Nov. 1904, Nachmittags 5 Uhr,

im Lokale der **Wwe. Carl Bongartz** zu **Grimlinghausen:**

Tages-Ordnung:

1. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Abänderung des Statuts.
4. Verschiedenes.

Norf, den 8. November 1904.

Der Vorstand.

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.

Im Kaisersaal.

Samstag, den 19. November 1904, Abends 7¾ Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Orchesters

unter Leitung des Städt. Capellmeisters Herrn **Otto Reibold.**

Programm:

1. Tragische Ouverture — Joh. Brahms
2. a) Sphärenmusik — A. Rubinstein,
   b) Tarantelle — C. Cui,
3. Vyšehrad, symph. Dichtung — B. Smetana.
4. Erstes Concert für Pianoforte und Orchester — Fr. Liszt.
   Frl. Liesbeth Thomsen.

— Pause. —

5. Zweite Symphonie Es-dur — C. Goldmark.

Eintrittspreis **60** Pfennig.

Zehnkarten á **4,50** M. u. **Jahres-Abonnements** an der Kasse.

Die Abonnenten werden gebeten, die Abonnementskarten an der Kontrolle **jedesmal** vorzuzeigen.

Restauration

Vincenz Müller,

Markt.

Am Sonntag, den 20. November:

Grosses Hasenkegeln.

Einsatz 0,25 Pfg.

ENGLISCH!
FRANZÖSISCH!
ITALIENISCH!

etc.

Probestunden gratis!

Uebersetzungs-Bureau!

BERLITZ SCHOOL,

nur **Münsterstrasse 8, I.**

Konzertzither,

fast neu, billig zu verkaufen.

Krämerstraße Nr. 3, 2. Etage.

Neuheiten in Schirmen

empfiehlt in grösster Auswahl

Hut- u. Schirm-Centrale

Inh.: Carl Bergmann,

Neuss, Büchel 18.